Jahrgang 17, Herzberg (Elster), 5. September 2012, Nummer 17

Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Märkischer Kreis und Elbe-Elster feierten 20 Jahre Partnerschaft

Neue Vereinbarung mit polnischem Kreis Ratibor unterzeichnet

Im Jahr 1992 wurde in Finsterwalde und Lüdenscheid der Partnerschaftsvertrag zwischen dem Landkreis Finsterwalde und dem Märkischen Kreis aus Nordrhein-Westfalen unterzeichnet. Um diese mittlerweile 20-jährige Freundschaft zu feiern, hatte Elbe-Elster-Landrat Christian Jaschinski vom 24. bis 26. August eine Delegation aus dem Märkischen Kreis unter Leitung von Landrat Thomas Gemke eingeladen. Das Treffen sollte an die intensiven und guten Begegnungen der vergangenen 20 Jahre und die daraus resultierenden Freundschaften erinnern und mit der erneuten Unterzeichnung von Partnerschaftsurkunden untermauern.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Das Partnerschaftsviereck v. l. n. r.: Tadeusz Sobol - Landrat des polnischen Partnerkreises Nakielski, Elbe-Elster Landrat Christian Jaschinski, Landrat Adam Hajduk des Ratiborer Kreises und Landrat Thomas Gemke aus dem Märkischen Kreis.

Dreimal Geldsegen zur Projektförderung im U3-Bereich im Landkreis Elbe-Elster - Bildungsministerin Martina Münch informierte sich über Kitaumbau und Schulförderung 4

Drei Landkreise und ein gemeinsames Ziel - Initiative zur Entwicklung eines Biosphärenreservats Niederlausitz angelaufen 8

15
Die Klosterkirchengemeinde Doberlug lädt am 15. und 16. September zu einem festlichen Wochenende mit Konzert und Gottesdienst ein. Seit 1992 wurde die Klosterkirche umfassend restauriert bzw. die Bemalung und die wertvolle Ausstattung denkmalsgerecht gesichert. 18

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster

Fortsetzung Titelseite

Elbe-Elster Landrat Christian Jaschinski (r.) und Landrat Thomas Gemke (l.) aus dem Märkischen Kreis wussten beide, dass es zwischen Ost und West auch im 22. Jahr nach der Wiedervereinigung manche Vorurteile gibt, die aber kein Gradmesser der gegenseitigen Beziehungen sind.

Landrat Christian Jaschinski (l.) und Landrat Adam Hajduk (r.) aus Ratibor freuten sich darüber, dass die freundschaftlichen Beziehungen nun auch mit einer Partnerschaftsurkunde besiegelt wurden.

Landrat Christian Jaschinski erinnerte daran, dass der Landkreis Elbe-Elster noch nicht einmal so alt ist wie seine Beziehungen nach Nordrhein-Westfalen. Die Wurzeln auf Brandenburger Seite liegen in Finsterwalde, und er dankte den Gründungsvätern der Partnerschaft, dem ehemaligen Landrat des Kreises Finsterwalde, Diethard Haas, und dem ehemaligen Oberkreisdirektor Dr. Schneider aus Lüdenscheid. „Ihre Aktivitäten waren damals ein Schritt ins Neuland, und wir sind dankbar, dass sie diesen Schritt gegangen sind.“ Landrat Jaschinski erinnerte auch an die neunziger Jahre, an den umfangreichen Umstrukturierungsprozess, der alle Bereiche des Lebens in den damals noch neuen Ländern einbezog und fragte: „Worum ging es den Gründungsvätern dieser Kreispartnerschaft?“ „Zum einen um die Hoffnung, dass nach vier Jahrzehnten gesellschaftlicher Trennung und unterschiedlichen Entwicklungen die Einheit auf allen Gebieten so schnell wie möglich vorangetrieben wird. Zweitens um die Förderung von Begegnungen. Vor allem die Menschen und die Familien sollten zueinander finden“, sagte der Landrat. Diese Hoffnungen hätten sich nicht zuletzt auch mit Hilfe der Partnerschaft auf vielen Ebenen erfüllt. Auch wenn es noch manche Bereiche gäbe, die ausbaufähig seien oder die überhaupt mit Leben erfüllt werden könnten. Für Christian Jaschinski gibt es diese Potenziale zum Beispiel auf dem Gebiet der Wirtschaft und beim Tourismus. Begegnungen schaffen, Menschen einander näher bringen, Verwaltungs- und Beratungshilfe leisten und die kulturelle Zusammenarbeit entwickeln, das war der damals offizielle Rahmen der Partnerschaft, erinnerte Landrat Thomas Gemke aus der Sicht des Märkischen Kreises an die Anfangsjahre. „Wir sind immer auf Augenhöhe geblieben, und so ist die damals begründete Partnerschaft ein kleiner Mosaikstein zur Wiedervereinigung geworden“, sagte er in seiner Ansprache. Anlässlich des Partnerschaftsjubiläums sollte noch ein Schritt weiter gegangen werden. Seit der Partnerschaftsaufnahme mit dem Märkischen Kreis unterhält der Landkreis Elbe-Elster seit zehn Jahren enge Beziehungen zum Ratiborer Kreis in Polen. Dadurch entstand ein intensives Beziehungsgeflecht zwischen allen drei Landkreisen. Einmal jährlich treffen sich die Landräte, um die weiteren gemeinsamen Aktivitäten abzusprechen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen dem Ratiborer Kreis liegt auf dem Gebiet des Kultur- und Jugendaustausches. So beteiligen sich seit Jahren bildende Künstler aus Ratibor an Kreisausstellungen, tauschen die Kulturverwaltungen Ausstellungspräsentationen aus, beteiligen sich junge Künstler an beiderseitigen kreislichen Höhepunkten, gibt es jährlich ein bis zwei thematische Jugendprojekte. Die weitere Entwicklung gemeinsamer Vorhaben bedarf aber sowohl seitens des Ratiborer Kreises als auch des Landkreises Elbe-Elster eines Fundaments, wie es die am 24. August unterzeichnete Partnerschaftsurkunde nun darstellt.

Und so haben Landrat Christian Jaschinski und Landrat Adam Hajduk mit der Untersetzung einer offiziellen Partnerschaftsvereinbarung einen logischen Schritt vollzogen, der auf ein zehnjähriges solides freundschaftliches Fundament beider Landkreise zurückblicken kann. Gleichzeitig wurde damit ein weiterer kleiner Schritt für ein vertrauliches und fruchtbares Nachbarschaftsverhältnis zwischen Deutschland und Polen gesetzt. Der Ratiborer Kreis liegt an der Oder im Süden Polens und grenzt dort sowohl an Deutschland als auch an die Tschechische Republik. Dem polnischen Landrat Adam Hajduk war die Freude über die Erweiterung der Partnerschaftsverträge anzusehen: „Freunde unserer Freunde im Märkischen Kreis sind nun auch offiziell unsere Freunde“, sagte er bei der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages.

Die Gäste aus den Partnerkreisen des Landkreises Elbe-Elster besuchten während ihres dreitägigen Aufenthaltes unter anderem die Schlosskirche und das Refektorium in Doberlug-Kirchhain. Landrat Christian Jaschinski warb dabei für die Erste Brandenburgische Landesausstellung, die vom 1. Mai bis zum 2. November 2014 im Schloss Doberlug stattfindet. Unter dem Titel „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“ werden u. a. hochkarätige Kunstwerke, Geschichtszeugnisse und multimediale Mittel „Szenen“ aus der wechselvollen Geschichte Preußens und Sachsens erzählen. Der Landrat lud die Partnerkreise dazu ein, sich vom Slogan der Ausstellung „Wo Preußen Sachsen küsst“ inspirieren zu lassen und sich den Termin schon einmal für einen Besuch im Landkreis Elbe-Elster vorzumerken.

Am 25. August eröffneten die Landräte der Partnerkreise zusammen mit Christian Jaschinski auf dem Sängerfest Finsterwalde ein zweistündiges Kulturprogramm mit Beiträgen aus den Kreisen auf der Bühne vor der Sparkasse Elbe-Elster. Das Volksfest in Finsterwalde war auch das Ziel einer Radlergruppe aus dem Märkischen Kreis. Die 16 Fahrradenthusiasten legten die rund 600 Kilometer lange Strecke in sieben Etappen zurück und kamen pünktlich zum Start des Sängerfestes am 24. August in Finsterwalde an. Zuvor machten die Radler noch Station in Herzberg am Schloss Grochwitz und beim Technischen Denkmal Brikettfabrik „Louise“ in Domsdorf.

Doberlug-Kirchhains Bürgermeister Bodo Broszinski führte die Gäste aus den Partnerkreisen in historischer Tracht über das Schlossareal.

Aus der Kreisverwaltung

Landkreis Elbe-Elster bestimmt die Zukunftsthemen im MORO-Forschungsprojekt

Aus einer großen Zahl an Vorschlägen hat eine Lenkungsgruppe des Landkreises Elbe-Elster am 8. August Ideen ausgewählt, die zu Modellvorhaben der Raumordnung weiterentwickelt werden sollen. Der Landkreis Elbe-Elster ist eine von bundesweit 21 Modellregionen, in denen Ideen für die Zukunft der regionalen Daseinsvorsorge entwickelt werden. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt. Hier geht es konkret darum, wie eine Region mit weniger werdenden Einwohnern und einem höheren Anteil älterer Bewohner eine gute Lebensqualität und bezahlbare Infrastrukturen bewahren kann. Im Landkreis Elbe-Elster entschied man, alle Bürger einzuladen, sich an dieser Ideenfindung und Projektentwicklung zu beteiligen. Dies ist ein besonderes Experiment, das beim BBSR auf großes Interesse stößt, bestätigte Johann Kaether am 8. August bei seinem Besuch in Herzberg. Kaether ist Wissenschaftler an der Hochschule Neubrandenburg, die alle Modellregionen vergleichend betreut. Nach einer gut besuchten öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) Elbe-Elster am 6. Juni in Falkenberg waren Bürger, Initiativen, Verbände und öffentliche Träger der Daseinsvorsorge aufgerufen, ihre Projekte, Wünsche und Vorschläge über notwendige und angemessene Einrichtungen beim Landkreis einzureichen.

36 Interessenbekundungen, Projektvorschläge und Vorschläge für Zusammenarbeit wurden eingereicht. „Die hohe Zahl an Einreichungen aus allen Teilen des Landkreises hat uns positiv überrascht“, sagt Landrat Christian Jaschinski. Er leitete die konstituierende Sitzung der Lenkungsgruppe, die den MORO-Prozess im Landkreis Elbe-Elster begleitet. Am 8. August trafen sich Vertreter der Kreisverwaltung, Bürgermeister und Vertreter der Verkehrsbetriebe und der Abfallentsorgung mit wissenschaftlichen Experten, um die Interessenbekundungen auszuwerten. Zehn mögliche Leitprojekte wurden ausgewählt, mit denen nun Gespräche zu einer Begleitung und Ausarbeitung ihrer Ideen geführt werden. Gemeinsam sollen beispielhafte Lösungen erarbeitet und bis zum Sommer 2013 zu einer Regionalstrategie der Daseinsvorsorge zusammen geführt werden. Damit wird sich der Landkreis für die zweite Stufe, die Umsetzungsphase, des MORO-Verfahrens bewerben, in der ausgewählte Regionen weiterhin mit Bundesmitteln unterstützt werden.

Alle Interessenten des Bekundungsverfahrens werden persönlich zu den Zukunftswerkstätten eingeladen, um das Netzwerk der Ideengeber zu verdichten und voneinander zu lernen. Denn neue Kooperationen sind der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Region. Themen der Werkstätten werden die zukünftige Vielfalt der Energieversorgung, dezentrale und zentrale Lösungen für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die dezentrale medizinische, soziale und kulturelle Versorgung vor Ort und die Schaffung neuer sozialer Kerne in den Regionen sein.

Weitere Informationen: moro@lkee.de oder 03535/462648.

Das Modellvorhaben ist Bestandteil des Forschungsfeldes „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ des BMVBS/BBSR.

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
  Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski,
  04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
  Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239
- Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Druck und Verlag:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
  An den Steinenden 10,
  Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski
  Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
  Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen:
  Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137
  Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075
  Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigen

Dreimal Geldsegen zur Projektförderung im U3-Bereich im Landkreis Elbe-Elster

Bildungsministerin Martina Münch informierte sich über Kitaumbau und Schulförderung

Am 20. August 2012 weilte die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dr. Martina Münch, zu einem Arbeitsbesuch im Landkreis Elbe-Elster.

Neben einem Abstecher in die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, einem Besuch in der Oberschule Finsterwalde, wo die Qualitätssicherung an der Schule individuelle Förderung dargestellt wurde und einem Besuch beim „SV Neptun 08 Finsterwalde“ in der Schwimmhalle war für viele Akteure der Besuch der Evangelischen Kita „Haus für Kinder“ in Trebbus wichtig. Hier überreichte die Ministerin gleich drei Zuwendungsbescheide der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) für den Kindertagesstätten und Schulbereich. Der Erste Beigeordnete und Kämmerer Peter Hans konnte die erste Projektförderung für den Umbau und die Sanierung der kleinen Grundschule zur Kindertagesstätte in Rückersdorf entgegennehmen. Hier werden künftig 20 Betreuungsplätze für Kinder bis zum dritten Lebensjahr bereitgestellt. Mit 150.000 Euro wird die Maßnahme anteilig finanziert. Die Gesamtkosten betragen 954.653,34 Euro. Mit Fördermitteln in Höhe von 64.943,81 Euro wird die Ausstattung in mehreren Kitas im Landkreis Elbe-Elster zur Verbesserung der Qualität von 100 Betreuungsplätzen für Kinder bis zum dritten Lebensjahr anteilig finanziert. Die Gesamtkosten hier betragen 72.240,80 Euro. Persönlich entgegennehmen konnten Pfarrer Hartmut Nocke von der Evangelischen Hoffnungskirchengemeinde Trebbus und Umland und die Leiterin der Evangelischen Kita „Haus für Kinder“ Trebbus, Birgit Wildenhayn, eine Projektförderung für den Um- und Ausbau sowie die Sanierung und Modernisierung des Sanitärbereichs der Kita Trebbus sowie für die Bereitstellung von 15 Betreuungsplätzen in Höhe von 37.266,75 Euro. „Für unsere kleine Einrichtung mit derzeit 36 Kinder ist jede finanzielle Hilfe wichtig“, sagte Birgit Wildenhayn. Nach einem Rundgang und einer Hospitation war auch die Bildungsministerin überzeugt vom Konzept der Einrichtung. Münch: „ich finde es gut, dass die Kinder auch im Jahreskreis eingebunden sind und wissen, warum wir Ostern und Weihnachten feiern.

“Sie wusste, auch dass viele Kitas Nachholebedarf, vor allem an der Ausstattung haben. Dafür werde aber gern Geld ausgegeben und, wie im Fall Trebbus, persönlich überbracht. Denn sieht man, wofür diese Gelder sind.

Die Zuwendungen stammen aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“, mit dem Bund und Länder einen bundesweiten Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder bis drei Jahre verabredet hatten. Jugendministerin Martina Münch betonte in Trebbus, dass damit nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sondern auch die Qualität der Einrichtungen verbessert wird. „Der weitere Ausbau des Krippenbereiches ermöglicht es, noch mehr Kinder frühzeitiger zu fördern und in ihren Begabungen zu unterstützen“, so Münch. Bund, Länder und Kommunen hatten sich im Jahr 2007 darauf verständigt, bis 2013 für rund 35 Prozent der Unter-Dreijährigen einen Krippenplatz vorzuhalten. Dafür stellt der Bund vier Milliarden Euro zur Verfügung, darunter rund 57 Millionen Euro für das Land Brandenburg. Ab August 2013 sollen ein- und zweijährige Kinder dann einen generellen Rechtsanspruch auf eine Kindertagesbetreuung erhalten. Die Mittel für Investitionskosten in Kindertagesstätten werden den Landkreisen und kreisfreien Städten jährlich zur Verfügung gestellt. Mit den Mitteln können sowohl neue Plätze für Kinder unter drei Jahren gebaut als auch bestehende Angebote saniert oder kann die Ausstattung von Tagespflegeangeboten unterstützt werden. Die Zuwendungen werden über die ILB abgewickelt. Im Land Brandenburg gilt derzeit ein Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder unter drei Jahre, deren Eltern berufstätig sind oder die aus anderen Gründen ihre Kinder nicht erziehen können. Rund 26.000 Kinder besuchen eine Kindertagesstätte oder eine Tagespflege - das sind mehr als 50 Prozent der Unter-Dreijährigen. *(hf)*

Dr. Martina Münch, Pfarrer Hartmut Nocke und Birgit Wildenhayn freuten sich gemeinsam, dass der Um- und Ausbau sowie die Sanierung und Modernisierung des Sanitärbereichs der Kita Trebbus nun beginnen kann.

Anzeigen

Doberlug-Kirchhain, Torgauer Str. 53 - 61
Erstbezug nach Renovierung!
Ohne Maklergebühr, 2 x KM Kaution

3 Zi., Kü., Bad, Balkon, Keller	65,50 m²
4 Zi., Kü., Bad, Balkon, Keller	76,00 m²
5 Zi., Kü., Bad, Balkon, Keller	85,50 m²

ab 2,- € je m² + NK
Tel. 01 63 / 82 69 766

www.**kleinanzeigen**.wittich.de

Immer gut informiert!

Gewerberäume
von 20 - 200 m², in Bad Liebenwerda zu vermieten.
01 75 / 9 55 07 32

Große 3-Raum-Wohnung, in Elsterwerda, Stadtnähe zu vermieten
01 75 / 9 55 07 32

Große 3-Raum-Wohnung, im Grünen, mit Balkon in Elsterwerda zu vermieten.
01 75 / 9 55 07 32

Oberst Michael Dederichs übergab Truppenfahne an Oberst Franz Sauerborn

Erster Soldat des Einsatzführungsbereiches 3 geht in den Ruhestand

Es wirkte wie ein kleiner Zapfenstreich, als Oberst Michael Dederichs am 28. August nach fast 40 Jahren Soldatenleben mit einem militärischen Appell von seinen Aufgaben als Kommandeur des Einsatzführungsbereiches entbunden wurde und seine Verantwortung mit der Übergabe der Truppenfahne an Oberst Franz Sauerborn übertrug. Oberst Dederichs, seit 1973 Angehöriger der Bundeswehr, hat vieles während seiner militärischen Laufbahn erlebt und auch mitgeprägt. Für Brigadegeneral Schütz sind die konzeptionellen Grundlagen der Neuausrichtung der Luftwaffe erarbeitet. Nun komme es darauf an, die Umsetzung zu meistern. Eine schwierige Aufgabe für Michael Dederichs Nachfolger, Oberst Franz Sauerborn, der trotz Umstrukturierungen die angezeigte Einsatzbereitschaft der Luftwaffenkräfte uneingeschränkt gewährleisten muss. General Schütz: "Jeder Angehörige des Einsatzführungsbereichs 3 leistet einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Aufrechterhaltung der Integrität des deutschen Luftraumes und trägt somit einen ganz entscheidenden Teil zur Wahrnehmung der nationalen Souveränität Deutschland und zur Bündnisverpflichtung innerhalb der NATO bei". Brigadegeneral Schütz schätzte beim Übergabeappell den scheidenden Oberst Dederichs als gestandenen Kommandeur ein, der nicht nur angenehme und bequeme, sondern im Schwerpunkt höchst anspruchsvolle und zuweilen stark belastende Phasen so befehligte, dass es unter seiner Führung gelang, den Einsatzführungsbereich 3 als Vorzeigeverband der gesamten Bundeswehr weiter zu etablieren. Während seiner Dienstzeit als Kommandeur und zugleich als Standortältester, hat er maßgeblich die Arbeit der Städtebundes Elbe-Elster-Aue unterstützt. Die Bundeswehr habe durch ihn, so Brigadegeneral Schütz, in der Region eine außerordentliche Akzeptanz und ist fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens geworden. Auch Michael Dederichs war sich in seinen Dankesworten nach sechs Jahren Kommandeur zum Abschied sicher: "Unser Verband ist durch seine Soldaten und Zivilangehörigen eine gelungene Synthese aus Tradition, Innovation und Zuverlässigkeit." Als Kommandant fühlte er sich nicht nur als der erste Soldat eines Verbandes, sondern auch als die Summe des Fleißes, der Kompetenz und Intelligenz seiner Mitarbeiter. Für ihn ist der Umbau der Bundeswehr zu einem Dauerbrenner der jeweiligen Regierungen geworden. An seinen Nachfolger gerichtet schätzte er ein, dass es Oberst Sauerborn schwieriger haben wird. Er ist gleichzeitig nicht nur für die militärische Leistungsfähigkeit des Verbandes im In- und Ausland verantwortlich. Diese ohnehin schon fordernden Aufgaben werden überlagert durch kurzfristige Zielvorgaben der Neuausrichtung der Bundeswehr. Oberst Franz Sauerborn war bereits in verantwortlicher Position an diesem Standort stationiert, bis er 2006 von der Führung über die Einsatzgruppe verlegefähig entbunden wurde. An alter Wirkungsstätte zurückgekehrt weiß er, in welche Fußstapfen er nun tritt. Sein Vorgänger, Oberst Dederichs, hat den Verband fast sechs Jahre mit sicherer Hand klug geführt und als Standortältester das zivil-militärische Zusammenwirken nachhaltig gefördert. Franz Sauerborn versprach, mit besten Kräften für die Belange des Verbandes da zu sein und warb um Vertrauen und Unterstützung für die Aufgaben, die auch einhergehen mit einer deutlichen Erweiterung des Einsatzauftrages. *(hf)*

v. l. n. r. Oberst Michael Dederichs, Brigadegeneral Schütz und Oberst Franz Sauerborn beim Abschreiten der Truppe während der Kommandoübergabe.

„Voneinander lernen - füreinander da sein"

Eine Initiative der ***„ Aktion zusammen wachsen"*** *am 26. September 2012*

Deutschlandweit beteiligen sich am 26. September 2012 zahlreiche Patenschaftsprojekte an dem Aktionstag der „Aktion zusammen wachsen". Die Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Dr. Kristina Schröder, und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer unterstützen diese Initiative. Das im Landkreis Elbe-Elster agierende Projekt für Integration und ehrenamtliches Engagement, „WELT in Elbe-Elster", wird im Rahmen des bundesweiten Aktionstages gemeinsam mit der Stadtbibliothek Herzberg eine Veranstaltung für Kinder mit Migrationshintergrund und ihre Bildungspaten durchführen.

Diese findet statt am
26. September 2012
von 15 - 17 Uhr
in der Stadtbibliothek
Bürgerhaus
Uferstr. 6
04916 Herzberg

Neben einer Vorlesestunde mit engagierten Persönlichkeiten aus dem Landkreis finden auch eine Büchertauschbörse sowie eine Luftballonaktion für die Kinder statt. Vor Ort erfahren Sie mehr über die Arbeit in dem Patenschafts-Projekt und Sie lernen aktive Paten/-innen sowie deren Patenkinder kennen. Gern stehen die Koordinatorinen des Projektes für ein Informationsgespräch zur Verfügung.

Zum Aktionstag sind alle Patinnen und Paten, Migrantenfamilien, Engagierte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Martin Brasse als langjähriger Leiter der Kreisvolkshochschule verabschiedet

Mit Beginn des neuen Schuljahres an der Kreisvolkshochschule zieht auch neues Leben ein.

Für Martin Brasse, seit über 18 Jahren Leiter der Kreisvolkshochschule, endet seine Berufstätigkeit. Er prägte diese Bildungseinrichtung seit der Kreisneugliederung 1993. Im Zuge der Kreisgebietsreform wurde aus den drei Kreisvolkshochschulen Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster. Es blieben drei Regionalstellen bestehen. Diese Regionalstellen arbeiten relativ selbstständig und zeichnen sich bis heute besonders durch ihre Bürgernähe aus. Die Zusammenlegung der Volkshochschulen ermöglichte eine höhere Qualität und Quantität der Weiterbildungsangebote für die Bürger, und das flächendeckend im gesamten Kreisgebiet. Im März 1994 wählte der Kreistag Martin Brasse zum Leiter der Kreisvolkshochschule. Bereits 1994 wurden 7951 Unterrichtsstunden gehalten. In den Folgejahren konnte das Weiterbildungsangebot ausgebaut und stabilisiert werden. 2011 waren es 14392 Unterrichtsstunden mit über 5103 Teilnehmern. Die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster konnte sich dank ihres engagierten Leiters als das kommunale Weiterbildungs-Zentrum profilieren. Sie realisiert die gesetzlichen Pflichtaufgaben der Grundversorgung in der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung. Im Landkreis Elbe-Elster erfüllt keine weitere Bildungseinrichtung die Kriterien des Brandenburgischen Weiterbildungsgesetzes. Über 260 nebenamtliche Dozenten arbeiten für die Kreisvolkshochschule.

Sie agiert flächendeckend im gesamten Landkreis, dabei werden in 25 Orten Unterrichtsveranstaltungen angeboten und abgehalten. Seit 1996 arbeitet auch der Fachbereich Landwirtschaft (Landwirtschaftsschule). Durch die erfolgreiche Arbeit innerhalb des Bereiches entwickelte sich die relativ selbstständig arbeitende Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA). Der schwierige Bereich der Weiterbildung in der Landwirtschaft ist, Dank der intensiven Arbeit in der RBA, auf ein hohes Niveau gehoben worden. Neben der Aufrechterhaltung der Meisterausbildung mit der Handwerkskammer Cottbus, werden jetzt auch Meister für den Bereich der Landwirtschaft ausgebildet. Die Berufung eines eigenen Meisterprüfungsausschusses durch das zuständige Ministerium war eine besondere Anerkennung der bisherigen Arbeit und eine weitere Verpflichtung in die Zukunft. Mit der Meisterausbildung ist die Volkshochschule die Bildungseinrichtung mit dem höchsten beruflichen Bildungsabschluss im Landkreis Elbe Elster. Martin Brasse verabschiedete sich in einer kleinen Feierstunde am 16. August 2012 aus dem aktiven Arbeitsleben. Viele Hände galt es zu schütteln. Sein Dank ging an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisvolkshochschule, den Dozentinnen und Dozenten und der Verwaltung. Er verabschiedete sich in der Hoffnung, dass weiterhin viele Bürger, entweder der Volkshochschule treu bleiben oder sie als ihre neue Studieneinrichtung für sich entdecken. *(hf)*

Anzeigen

Hannelore Brendel: Aus L 66 wird Mühlberger Route 66

Frei Fahrt über Elbbrücke nach Straßenfreigabe der L 66n

Es war ein guter Tag für das Elbestädtchen Mühlberg, als Bürgermeisterin Hannelore Brendel, Landrat Christian Jaschinski, der Vorsitzende der SVV Jörg Fabian, Ortsvorsteher Mühlberg Lothar Hoppe sowie der Stellv. Kreisbrandmeister Peter Schaller und Stadtbrandmeister Peter Weidner am 17. August den Ministerpräsidenten Matthias Platzeck empfingen. Nach einem kurzen Gespräch zum Sachstand der Ergebnisse der letzten Jahre und der Brennpunkte der Stadt wie Binnenhafeneinfahrt, Schwimmsteganlage als Teil des Projektes Gewässertourismus, Reparatur der Straße der Jugend, Bau L 67n, 2. Abschnitt oder dem Umbau des Museums, ging es zunächst zum Hochwasserdenkmal, anschließend zum neu errichteten Deich, vorbei an der Wasserwanderraststation über die reparaturbedürftige Straße der Jugend und den Triftweg zur Straßenfreigabe der L 66n am Kreisel K 2. Während der Fahrt über die Brücke und zurück, auf dem noch fertig zu stellenden 2. Bauabschnitt der L 67n bis zum Busbahnhof wurde Ministerpräsident Matthias Platzeck und Landrat Christian Jaschinski über wichtige Baumaßnahmen und Probleme entlang der Fahrroute informiert. Der Hochwasserschutz an der Elbe hat nach den Worten von Ministerpräsident Platzeck auch in den kommenden Jahren für die Landesregierung einen hohen Stellenwert. Seit der Elbeflut vor zehn Jahren sei in Brandenburg viel getan worden, um das Leben hinter den Deichen in der Region sicherer zu machen. Dort war es im August 2002 den Einwohnern und Tausenden Helfern gelungen, den durchweichten Deich zu verteidigen und die Stadt sowie weite Teile des Landkreises Elbe-Elster vor den Wassermassen zu retten. Dies wird bis heute als das „Wunder von Mühlberg“ umschrieben. Nach Angaben Platzecks werden allein im Raum Mühlberg seit der Flut bis 2013 rund 15 Millionen Euro für Baumaßnahmen ausgegeben. Bis zum Abschluss der Deichsanierung in 2020 kämen noch einmal mehr als 40 Millionen Euro hinzu. „Noch nie wurde für den Hochwasserschutz so viel Geld in die Hand genommen wie in den vergangenen Jahren, viele Deiche wurden auf den neuesten technischen Stand gebracht. Und die Investitionen zahlen sich aus. Gleichzeitig muss jedem klar sein, dass Hochwasserschutz eine Generationenaufgabe ist“, unterstrich Platzeck. Neben der weiteren Sanierung von Deichen gehe es jetzt auch darum, den Flüssen wieder mehr Raum zu geben. „Und hier brauchen wir die Akzeptanz der Menschen vor Ort, hier gilt es in einigen Regionen noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten“, unterstrich Platzeck. Effektiver Hochwasserschutz sei zudem nur durch gemeinsames Handeln über Grenzen hinaus möglich. „Das hat man hier verstanden. Für den Raum Mühlberg arbeiten Brandenburg und Sachsen derzeit gemeinsam an einem Hochwasserrisikomanagementplan.“ Beim anschließenden Gang durch den Klosterpark konnten sich alle von den Aktivitäten nach dem Tornado 2010 überzeugen. Weiter ging es in die Propstei, die als Reformationsmuseum ausgebaut werden soll. Man war erstaunt über die Details im und am Gebäude, die als Zeitzeugnisse die Ausstellung wesentlich aufwerten werden. Während seines Besuchs in Mühlberg gab Platzeck die nördliche Ortsumgehungsstraße L 66n offiziell für den Verkehr frei. Diese ist zugleich die Zufahrt zur neuen Elbbrücke, die 2008 in Betrieb genommen wurde. Das Gemeinschaftsprojekt von Brandenburg und Sachsen ist so konstruiert, dass es auch bei Hochwasser befahrbar bleibt. Platzeck betonte: „Nach 2002 waren wir uns einig: Deichsanierung ist wichtig, genauso wichtig aber ist ein durchdachter, hochwassersicherer Ausbau der Verkehrsinfrastruktur hier in Mühlberg und Umgebung. Die Elbebrücke ist das Herzstück dieses Vorhabens. Mit der L 66n hat sie nun eine passende Anbindung.“ *(hf)*

In Vertretung für den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg haben Hans-Reinhard Reuter, Landrat Christian Jaschinski, Jeanette und Matthias Platzeck sowie Bürgermeisterin Hannelore Brendel die rund 2,4 Euro teure neue Anbindung der Landesstraße L 66 an die Elbebrücke bei Mühlberg für den Verkehr übergeben.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 19. September 2012. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 11. September 2012, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Drei Landkreise und ein gemeinsames Ziel

Initiative zur Entwicklung eines Biosphärenreservats Niederlausitz angelaufen

Vor ungefähr einem Jahr begannen erste Überlegungen, aus den beiden südlichen Naturparken Brandenburgs ein gemeinsames Biosphärenreservat zu entwickeln. Die Ähnlichkeit der Landschaften in geologischer und kulturhistorischer Sicht, die inhaltliche Nähe der bearbeiteten Themen und die entwickelten bzw. historisch bedingten günstigen Verhältnisse in Bezug auf Naturraumausstattung, vorhandene Schutzgebiete und großräumige Stiftungsflächen, waren dabei Ausgangspunkte dieser Überlegungen. Alle drei beteiligten Landräte, Christian Jaschinski für Elbe-Elster, Siegurd Heinze für Oberspreewald Lausitz und Stephan Loge für Dahme-Spreewald luden zu einer erweiterten Gesprächsrunde am 21. August nach Herzberg ein, um die weiteren Schritte in Richtung Biosphärenreservat Niederlausitz abzustimmen. Ein erstes Gespräch der beiden Naturparkkuratorien dazu fand bereits letzten September in Luckau statt. Landrat Christian Jaschinski stellte in Herzberg klar heraus, es geht nicht nur um die Zukunft der beiden Naturparke und die in der Region entwickelte Idee, aus diesen Landschaften ein gemeinsames Biosphärenreservat zu entwickeln. Er sieht dies als Chance für den ländlichen Raum, mit gebündelten Kräften eine angepasste und verträgliche Entwicklung zu befördern und sich attraktiv zu machen für die hier lebenden Menschen, für Gäste und für künftige Generationen um so auch einen Umkehrprozess der prognostizierten demographischen Entwicklung anzuschieben. Doch welche Hausaufgaben müssen erst einmal gemacht werden, bevor ein Antrag durch das Land Brandenburg beim MAB-Nationalkomitee bzw. der UNESCO auf Anerkennung gestellt werden kann? „Sie müssen Herausarbeiten, was Ihre Landschaft so besonders macht, mit welchen Themen Sie ins Rennen gehen wollen:“ gab Martin Waldhausen Vorsitzender des MAB-Nationalkommitees zu bedenken. „Ein Biosphärenreservat Niederlausitz würde nicht bei 0 anfangen sondern auf der erfolgreichen Arbeit der beiden Naturparke aufbauen, die in ihrer Ausstattung und Philosophie der Idee der Biosphärenreservate ohnehin schon sehr nahe kommen“, sagte Lars Thielemann als Leiter des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft. Als landschaftliche Besonderheiten seien die großen Waldgebiete, nährstoffarmen Böden der Niederlausitz, die Heiden, die typischen Dörfer und Kleinstädte mit Ihrer Geschichte und nicht zuletzt die Zeugnisse des Braunkohlenbergbaus als besonderes Merkmal der Region genannt. Dazu kommen seltene Tier- und Pflanzenarten.

Udo List vom Naturparks Niederlausitzer Landrücken war sich sicher: „Beide Naturparks erfüllen schon jetzt Auflagen eines Biosphärengebietes. Die Landschaften der drei Kreise und die darin lebenden Menschen bieten hinreichend Potenzial für ein Biosphärenreservat, das die bestehende Familie der Biosphärenreservate in Deutschland bereichern und sinnvoll ergänzen kann“. Wichtig ist dabei die Entwicklung des Gedankens aus der Region heraus und eine weitestgehende Einbindung aller Interessengruppen vor Ort. Martin Waldhausen, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit begrüßte die Initiative, die in der Region geboren wurde und nicht von oben angeordnet wurde. Er hob aber auch den Zeigerfinger: „Dieses Projekt muss etwas Herausragendes im Rahmen des Weltnetzes der Biosphärenreservate sein. Und - ohne die Leute vor Ort passiert gar nichts.“ Ein Biosphärenreservat ist eben nicht nur Landschafts- und Naturschutz, es prägt die Entwicklung einer ganzen Region. Auch Umweltministerin Anita Tack hat diesen Vorschlag mehrfach öffentlich begrüßt und die Unterstützung ihres Hauses zugesagt und damit gleichzeitig die bisherige Arbeit der beiden Naturparke gewürdigt. Axel Steffen Abteilungsleiter Naturschutz aus dem gleichen Ministerium meinte: „Hier gibt es keine politischen Grenzen. Ein Biosphärengebiet kennzeichnet landschaftliche Besonderheiten, die hier gegeben sind.“ Dem konnte Dr. Hartmut Kretschmer vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zustimmen. „Die hier erhaltene Kulturlandschaft im Altmoränengebiet ist so in Deutschland kaum noch vorhanden. Dazu kommen der hohe Anteil an Bergbaufolgelandschaften, große geschlossene Waldgebiete, Heiden und Streuobstwiesen“. Die Anwesenden waren sich einig darin, dass ein Biosphärenreservat Niederlausitz ein wichtiges Entwicklungsinstrument für unseren Raum wäre und als Chance im Wettbewerb der Regionen genutzt werden sollte. „Sie müssen jetzt eine Mannschaft zusammenstellen und vor Ort Ihre Vorstellungen konkretisieren.

Ich komme gern in einem Jahr wieder und höre mir Ihre Ergebnisse an“ spornte Dr. Linde vom MAB-Nationalkomitee zum handeln an. *(hf)*

v. l. Landrat Christian Jaschinski, Martin Waldhausen - Vorsitzender des MAB-Nationalkommitees, Axel Steffen - Umweltministerium, Dr. Hartmut Kretschmer - Landesumweltamt und Lars Thielemann - Leiter des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft waren sich einig, wir müssen für die einzelnen Arbeitsschritte alle Kräfte bis zur Antragsstellung bündeln.

Verkauf von Sonnenschutzanlagen

Der Landkreis Elbe-Elster, Gebäudemanagement, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster bietet zum Verkauf an:
Sonnenschutzanlagen aus Aluminium,
außenliegend,
mit Kurbelbetätigung,
Lamellen 80 mm breit, 0,45 mm dick
Fabrikat: WAREMA
Typ: C80A6
Behanggröße: 2.300 mm (Breite)/2.300 mm (Höhe): 54 Stück
2.300 mm (Breite)/1.700 mm (Höhe): 16 Stück
Alter der Anlagen: 8 Jahre
Zustand der Anlagen: im Juli 2012 demontierte und derzeit eingelagerte Sonnenschutzanlage, war bis zur Demontage in Betrieb
Mindestgebot: 6000,- EUR, (bei Komplettkauf)
Einzelkauf ist auch möglich.
Verkauft wird zum Höchstpreis.
Die Sonnenschutzanlage/n ist/sind selbstständig und auf eigene Kosten bis zum **30.10.2012** abzuholen.
Die Abholung erfolgt unmittelbar nach Eingang des Kaufpreises.
Eine Besichtigung der Anlagen in Elsterwerda ist möglich. Für Terminabstimmungen und Fragen wenden Sie sich bitte **bis Freitag, den 14.09.2012** an den

Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
Frau Stiehr
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2656
Ihr **schriftliches Angebot richten Sie bitte in einem gekennzeichneten verschlossenen Umschlag bis Freitag, den 28. September 2012** an die o. g. Kontaktstelle.

Kursstart in der Volkshochschule Finsterwalde und Herzberg

Neben den bekannten Sprach- und Gesundheitskursen, die aktuell starten, möchten wir auf folgende Kurse besonders hinweisen:

- **Mal- und Zeichnenkurs für Neueinsteiger und Geübte:** Donnerstag, den 20.09. von 17:30 bis 19:45 Uhr mit Elke Gründemann, 10 Veranstaltungen
- **Möbelkurs im Atelierhof Werenzhain** vom 14.09. bis 16.09., Freitag von 18:00 bis 20:15 Uhr, Sonnabend/Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr mit Iris Stöber.
- **Religion und Glaube - Der offene Gesprächskreis im Dialog zu Glaubensfragen**
  Start. 10.10. von 18:00 bis 19:30 Uhr mit Ursula Bierther als Gesprächspartnerin zum Buddhismus. (Jeden 2. Mittwoch im Monat)
- **Gebärdensprache/Grundkurs: 2 Wochenenden 2./3. und 9./10.11.**
  Freitag von 17:00 bis 20:30 Uhr und Sonnabend von 9:00 bis 14:00 Uhr mit Anila Schorrandt vom Betreuungsverein für Gehörlose und mehrfach Behinderte.
- **Rhetorik.** Montag, den 15.Oktober von 17:30 bis 20:45 Uhr im Umfang von 10 Veranstaltungen mit Jürgen Klappert
  Computerkurse Grundkurs plus Einführung Internet/15 Veranstaltungen
  Dienstag/Donnerstag ab 18. September jeweils von 18:30 bis 20:45 Uhr
  Grundkurs plus Internet für Senioren/15 Veranstaltungen
  Dienstag/Donnerstag ab 18. September jeweils von 16:00 bis 18:15 Uhr

Für Ihre Fragen stehen wir gern in persönlicher Beratung zur Verfügung und freuen uns über Ihre Anmeldung unter 03531/ 7176105 bzw. 7176100 oder E-Mail: vhs.fi@lkee.de

Yoga am Vormittag - die beste Voraussetzung für einen gelungenen Tag
Beginn: Donnerstag, 6. September 2012, 09:30 Uhr, VHS Herzberg
Wer die Möglichkeit hat, den Tag mit Yoga zu beginnen, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen. Yoga ist ein altes, aber zugleich sehr aktuelles System der Schulung von Körper und Geist. Die Übungen helfen, sich von Unruhe und Stress zu lösen und innere Ausgeglichenheit zu finden. Viele Ärzte empfehlen deshalb Yoga zur Förderung der Entspannung und Konzentration. Ein erfahrener Yogalehrer, der seit über 20 Jahren Yoga praktiziert, wird Ihnen im Kurs zur Seite stehen.
Orientalischer Tanz - Bauchtanz Einsteigerkurs
Beginn: Dienstag, 18. September 2012, 18:00 Uhr
Seit Jahrtausenden dienten Formen des Bauchtanzes zur Heilung.
Dieser Tanzstil bereitet nicht nur viel Spaß, sondern ist auch gesund. Im Kurs werden die Grundlagen des Bauchtanzes vermittelt. Durch seine Grundhaltung bezieht der Bauchtanz den Beckenboden mit ein. Indem wir das Becken frei bewegen, aktivieren wir die Wirbelsäule und somit alle inneren Organe. Durch die schwingenden, schüttelnden und wellenförmigen Bewegungen werden die schlummernden Energien sanft und dosiert angeregt.
Dieser Anfängerkurs ist für alle, die Spaß am Tanzen und an der Bewegung haben. Neben dem Erlernen der Basisbewegungen werden auch Kondition, Beweglichkeit und Koordination verbessert. Geeignet für Frauen jeden Alters.
Auskünfte können in der Regionalstelle in Herzberg, Anhalter Straße 7, persönlich oder unter der Telefon Nr. 03535/465301 eingeholt werden. Sie können sich auch per Mail: vhs.hz@lkee.de anmelden.

Andrea Hähnlein neue Leiterin der Kreisvolkshochschule

Die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster hat eine neue Leiterin. Andrea Hähnlein setzte sich im internen Auswahlverfahren durch und wird die Position vom 1. Oktober an ausfüllen. Die 43-jährige Diplomgeografin ist in Altdöbern im Nachbarlandkreis Oberspreewald-Lausitz geboren und aufgewachsen und wohnt seit 2008 in Herzberg. Beim Landkreis Elbe-Elster leitet sie seit diesem Zeitpunkt das Bildungsbüro im Schulverwaltungs- und Sportamt. Zuvor war sie u.a. neun Jahre lang Betreuerin für regionale und EU-Projekte bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land. Andrea Hähnlein folgt in der Leitung der Kreisvolkshochschule Martin Brasse nach, der nach 18 Jahren in dieser Funktion jetzt in den Ruhestand geht. 2011 waren über 5.000 Teilnehmer für rund 14.000 Unterrichtsstunden an der Kreisvolkshochschule angemeldet. Die Bildungsveranstaltungen wurden in 25 Orten angeboten und abgehalten. Heute arbeiten mehr als 260 nebenamtliche Dozenten für die Kreisvolkshochschule. *(tho)*

Kursangebote der Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich Süd (RBA Süd)

Leiter: Alfons Sonntag
Tel.: 03535 465305
E-Mail: rba@lkee.de

Mitarbeiter: Udo Winde
Tel.: 03535 46 5304
E-Mail: udo.winde@lkee.de

Angebote 2012/2013

Die RBA Süd bei der KVHS Elbe-Elster organisiert und betreut die Erwachsenenfort- und -weiterbildung in der Landwirtschaft der Landkreise SPN, OSL, EE und der Stadt Cottbus. Kooperationsbeziehungen mit der RBA Teltow-Fläming, den Kreisbauernverbänden, Berufsinnungen und anderen RBA sowie privaten Bildungsträgern ermöglichen die Vermittlung von speziellen Weiterbildungswünschen wie z. B. Pferdewirt, Gärtnermeister oder Berufsabschluss Landwirt bzw. Kurzlehrgänge anderer Art. Hauptsächlich wird 2012/2013 wieder auf die Meisterausbildung Wert gelegt, um den Nachwuchs an Führungskräften in der Landwirtschaft auch weiterhin abzusichern. Dabei werden die Dauerangebote zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz und die Gärtnerfortbildung nicht vernachlässigt.

570.St.A. Vorbereitung auf staatliche Abschlüsse

570.LwM 4 Vorbereitung auf die Meisterprüfung Landwirt/in

Der neue Vorbereitungskurs umfasst insgesamt 700 Stunden, zuzüglich der Prüfungstage.
Die RBA Süd hat sich in der Durchführung für ein praxisfreundliches Modell entschieden, d. h., der Unterricht findet jeweils vom Spätherbst bis Anfang Mai zweimal in der Woche abends und mitunter im Winter auch Samstags statt, so dass innerhalb von 2 Jahren der Meisterbrief erworben werden kann. Dieses Angebot ist vor allem für Beschäftigte in der Pflanzenproduktion interessant, weil für viele während der Wintermonate die Arbeit vorübergehend reduziert ist. Aber auch für Praktiker in der Tierproduktion ist es ein beschäftigungsfreundliches Angebot, das bisher gern genutzt wurde. Der Lehrplan ist auf die Erfordernisse der Praxis abgestimmt, mehr als 20 Dozenten garantieren einen fachlich hochwertigen Unterricht. Exkursionen in verschiedene Institute runden die theoretische Ausbildung ab.

Kursinhalt:
Block I:
- Produktions- und Verfahrenstechnik

Block II:
- Betriebs- und Unternehmensführung

Block III:
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

Integriert in diese Blöcke sind jeweils aktuelle Themen und Exkursionen in Forschungseinrichtungen der landwirtschaftlichen Praxis.

Kursumfang:
700 Unterrichtsstunden, verteilt auf 2 Jahre, jeweils Oktober bis Mai, wöchentlich 2 Abende und mitunter samstags

Voraussetzungen:
- erfolgreicher landwirtschaftlicher Berufsabschluss
- mindestens dreijährige Tätigkeit in der Landwirtschaft nach dem Berufsabschluss oder mindestens fünfjährige ununterbrochene Berufspraxis in einem landwirtschaftlichen Betrieb
- Zulassung durch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)

Termine:
1. Semester: 22. Oktober 2012 bis 6. Mai 2013
2. Semester: Oktober 2013 bis Mai 2014

Unterrichtstage:
jeweils montags und mittwochs von 17:00 - 21:00 Uhr,
Prüfungen sind in den Unterrichtstagen nicht enthalten

Ort:
Finsterwalde, Oberschule, Saarlandstraße 14

Kosten:
Förderung zu 85 % nach Richtlinie durch das LELF, Eigenanteil 15 %, ca. 1.200,00 EUR ohne Prüfungsgebühren

Antragstellung:
über KVHS Herzberg, RBA Süd, Anhalter Straße 7,
04916 Herzberg

Anmeldung:
bis 30.08.2012

Auskunft erteilen:
Alfons Sonntag 03535 465305
Udo Winde 03535 465304

570.Pf Vorbereitung auf den staatlich anerkannten Abschluss Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Beschäftigte von Unternehmen, die Pflanzenschutzmittel lagern, verkaufen oder anwenden, haben einen Sachkundenachweis dafür zu erbringen.
Zur Erfüllung der Anforderungen des Pflanzenschutzgesetzes wird der Sachkundenachweis u. a. auch von Mitarbeitern der Kommunen, Straßenmeistereien, Forstverwaltungen, Energieversorgungsunternehmen und Fachverkäufern der Großmärkte und Drogerien verlangt, wenn sie nach Satz 1 mit Pflanzenschutzmitteln umgehen.

Kursinhalt:
- Rechtsvorschriften (u. a. Pflanzenschutzgesetz, Pflanzenschutz-AnwendungsVO, Bienenschutzverordnung, Chemikalienrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht)
- Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Pflanzenschutzmitteleinsatz (Bescheinigungsregelung)
- die „Gute fachliche Praxis im Pflanzenschutz“ und „Integrierter Pflanzenschutz“
- Eigenschaften von Pflanzenschutzmitteln
- Schadursachen bei Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen und deren Bekämpfung
- Aufbewahrung, Lagerung, Transport
- Anwenderschutz
- Verhüten schädlicher Auswirkungen auf Mensch, Tier und Naturhaushalt und Beseitigung von Pflanzenschutzmitteln
- Gerätetechnik - Grundlagen der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln (Bedienung der Geräte, Dosierung von PSM etc.)

Kursumfang:
27 Unterrichtsstunden ohne Prüfungsteil
Die Prüfung wird gesondert an einem Tag abgelegt.

Termin:
21. bis 23. Januar 2013
Prüfung erfolgt am 25.01.2013

Ort:
OSZ Herzberg, Anhalter Str. 10

Kosten:
- bei Förderung nach Richtlinie ca. 15,00 - 20 EUR (nur wenn mehr als 8 Teilnehmer aus landwirtschaftlichen Betrieben kommen)
- ohne Förderung bzw. für Teilnehmer, die nicht in der Landwirtschaft tätig sind, je nach Teilnehmerzahl ca. 90 -130 EUR,
- Prüfungsgebühr 36,00 EUR

Anmeldung:
Laufend bis 10.01.2013

Auskunft erteilen:
Alfons Sonntag, RBA 03535 465305
Udo Winde, RBA 03535 465304
Reinhard Nagel, Pflanzenschutzamt Frankfurt/Oder,
Tel.: 0335 52 17 620

570.Fb Fortbildungen

570.EAF Elektronischer Agrarförderantrag 2013 (Agrarantrag online)

Landwirtschaftliche Unternehmen haben jährlich bis zum 15. Mai einen Agrarförderantrag beim zuständigen Amt für Landwirtschaft abzugeben. Dieser Antrag wird weitgehend online geführt. Da es stets Veränderungen in der Erstellung als auch in den Kontrollen gibt, wird nach Bedarf mindestens eine Schulung angeboten.

Kursinhalt:
- Antragsbearbeitung, neue Informationen und Änderungen
- Kontrollen, Korrekturen, Datenbearbeitung
- individuelle Fragenbeantwortungen

Kursumfang:
ca. 5 U-Stunden

Termin:
April 2013
Ein genauer Termin kann erst nach Mitteilung durch das LELF gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft angeboten werden.

Ort:
voraussichtlich Computerkabinett der KVHS Herzberg bzw. Elsterwerda

Kosten:
Ca. 20,00 EUR pro Teilnehmer

Anmeldung:
- Amt für Landwirtschaft des LKEE
- RBA Herzberg
- in den anderen Kreisen wie üblich

Auskunft erteilen:
- Ämter für Landwirtschaft
- Alfons Sonntag, RBA Süd

570.G. Fortbildungstage für Gärtner

Die erfolgreiche Fortbildungsreihe der Vorjahre wird auch 2013 wieder angeboten.
Die Themen der Schulung sind praxisorientiert und werden gemeinsam mit der Gärtnerinnung erarbeitet.
Der genaue Kursinhalt ist im November 2012 der Tagespresse bzw. dem Kreisanzeiger zu entnehmen.

Kursumfang:
12 U-Stunden

Termin:
4. und 5. Februar 2013 (Montag und Dienstag)

Ort:
Voraussichtlich OSZ Herzberg, Anhalter Str. 10

Anmeldung:
bis 20.12.2012 bei der RBA oder über die Gärtnerinnung

Kosten
Bei Förderung durch das LELF je nach Teilnehmerzahl ca. 12 EUR

570.IT Projekt IT-Fachkraft für Dokumentation in der Landwirtschaft

Die Landakademie Sonnewalde entwickelte 2011 u. a. in Zusammenarbeit mit der RBA Süd eine Idee, nach der in einem laufenden Pilotprojekt die Datenerhebung, -sammlung und -verwaltung beim Einsatz modernster intelligenter Landtechnik geschult und erprobt wird. Ermuntert durch das rege Interesse an dieser Weiterbildungsmaßnahme wird voraussichtlich ab Januar 2013 ein neuer Kurs für Beschäftigte aus der Landwirtschaft und voraussichtlich ab Oktober 2012 für interessierte Arbeitssuchende aus anderen Bereichen jeweils ein Lehrgang eingerichtet.
Die RBA Süd übernimmt dabei Teile des landwirtschaftlich-fachlichen Unterrichts. Das Angebot richtet sich an Arbeitssuchende, die entweder einen kaufmännischen Berufsabschluss, Facharbeiter für Lager/Logistik oder einen landwirtschaftlichen Berufsabschluss mit PC-Kenntnissen haben bzw. an Beschäftigte der Landwirtschaft, hauptsächlich im Pflanzenbau, die durch den Betrieb delegiert werden.
Die RBA Süd übernimmt dabei Teile des landwirtschaftlich fachlichen Unterrichtes. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Arbeitslose, welche entweder einen IT-Abschluss/Beruf oder einen landwirtschaftlichen Beruf mit umfangreichen PC-Kenntnissen haben.

Voraussetzungen:
Berufsabschluss siehe oben oder landwirtschaftlicher Abschluss

Kursinhalte und -umfang:
Teil I: Grundlagen Pflanzenproduktion 30 Tage = 240 U-Stunden
Teil II: Anwendungen der Präzisionslandwirtschaft 39 Tage = 312 U-Stunden
Teil III A - Praktikum im Betrieb
davon Teil III B - Theorie im Praktikum mit Projektaufgabe 32 Tage = 256 U-Stunden

Orte:
Landakademie Sonnewalde und Oberschule Finsterwalde

Termin:
1. voraussichtlich ab Oktober 2012 bis September 2013 für Arbeitssuchende
2. Januar 2013 bis Dezember 2013 ca. 3 bis 4 Tage im Monat (ohne Sommermonate) für Landwirte

Kosten:
pro Kursteilnehmer aus der Landwirtschaft im Kurs 2013 Eigenanteil 804 EUR

Anmeldung:
laufend bis September 2012 über Landakademie Sonnewalde, John-Deere-Str. 1, Frau Schaal
Tel.: 035323 638 65
E-mail: schaal@landakademie-sonnewalde.de

Auskunft erteilen:
Frau Schaal, Landakademie Sonnewalde, Tel. 035323 638 65
Herr Sonntag, RBA Süd 03535 465305

Achtung!
Die Kurse können nur dann durchgeführt werden, wenn sich mindestens 8 Teilnehmer pro Kurs melden und die Förderung bestätigt ist.

Anzeigen

Stiftung ELSTERWERK

Die ELSTER-WERKSTÄTTEN GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Sozialen Dienst der Werkstatt am Standort Massen eine/n

Sozialpädagogen/in oder Sozialarbeiter/in.

Detaillierte Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.stiftung-elsterwerk.de/stellenangebote.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen sowie **frankiertem Rückumschlag** senden Sie bitte bis zum 30.09.2012 an die
ELSTER-WERKSTÄTTEN GmbH,
An den Steinenden 11, 04916 Herzberg
oder online an **Personal@Elster-Werkstaetten.de.**

Stiftung ELSTERWERK

Die INTAWO GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Wohnstätte in Falkenberg eine/n

Heilerziehungspfleger/in oder Heilpädagogen/in.

Weitere Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.stiftung-elsterwerk.de/stellenangebote.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen sowie **frankiertem Rückumschlag** senden Sie bitte bis zum 30.09.2012 an die
INTAWO GmbH, An den Steinenden 11, 04916 Herzberg
oder online an **Personal@Intawo.de.**

Landrat begrüßt 9 Jugendliche aus 9 Ländern beim Rotary Club Herzberg

Neun Jugendliche aus neun verschiedenen Ländern, die zur Zeit an einem 21-tägigen Sommercamp in Deutschland teilnehmen waren für einen Tag zu Gast beim Rotary Club Herzberg zu einer interessanten Tour durch den Landkreis. Auf dem Tagesprogramm standen Betriebsbesuche beim Uebigauer Schaltanlagenbauer UESA sowie im Herzberger Dialysezentrum und zum Abschluss ein Beachvolleyballturnier und Grillabend auf dem Gelände des Gäfendorfer SV. Detlev Leissner, Präsident des RC Herzberg nahm gemeinsam mit dem Jugenddienstbeauftragten des Clubs Dr. Heiko Kammerath die Gäste am Bahnhof in Falkenberg in Empfang und beide begleiteten die Gruppe den gesamten Tag. Alle Gespräche, Diskussionen und Führungen bis hin zum sportlichen Teil wurden in englischer Sprache geführt.

Beim Besuchsprogramm habe man, so Detlev Leissner, im Hinterkopf gehabt, dass es sich bei den jungen Leuten, die zum Beispiel aus Taiwan, den USA, aus Lettland, Spanien und Italien kamen, um Heranwachsende handele, die gerade selbst vor dem Start in ihr eigenes Berufsleben stehen und deshalb Interesse haben dürften, welche Unternehmen, von der produzierenden Industrie bis zum Gesundheitswesen es in Deutschland gibt. „Sie sind sehr am Berufsleben und an Einblicken in hiesige Firmen interessiert“ so Detlev Leissner. Die Auswahl der beiden Betriebe begründete er damit dass die UESA in Uebigau eine der größten Firmen unseres Landkreises sei die sich darüber hinaus auf modernstem Stand befindet und mit vielen innovativen Ideen aufwarten kann. Das Dialysezentrum in Herzberg, das ebenfalls sehr modern ausgestattet ist, sollte den Jugendlichen einen Einblick in einen besonderen Bereich im Gesundheitswesen geben. Den Abschluss dieses Tages bildete ein vom Chef des Dialysezentrums und Clubmeister des RC Herzberg, Dr. Christoph Dammerboer initiiertes und vom Schulsportkoordinator Matthias Petzold organisiertes Beachvolleyballturnier mit Herzberger und Gräfendorfer Schülern sowie der sich daran anschließende Grillabend. Hier überreichte Landrat Christian Jaschinski allen Teilnehmern ein kleines Erinnerungsgeschenk an den Tag im Elbe-Elster Kreis.

Detlev Leissner

Gruppenfoto mit Landrat Christian Jaschinski

Durchführung der Deich- und Gewässerschau 2012

in den Bereichen der Schwarzen Elster, der Pulsnitz und der Elbe im Landkreis Elbe-Elster vom 17.09.2012 bis 20.09.2012.

Gemäß §§ 111/112 Brandenburgisches Wassergesetz wird an den nachfolgend genannten Tagen eine Deich- und Gewässerschau im Landkreis Elbe-Elster in den Bereichen der Schwarzen Elster, der Pulsnitz und der Elbe durchgeführt.

17.09.2012: Schwarze Elster Elsterwerda bis Bad Liebenwerda, Pulsnitz Stadtgebiet Elsterwerda, Geißlitz/Röderkanal und Große Röder
Treffpunkt 9:00 Uhr Elsterwerda Parkplatz Burgstraße
18.09.2012: Schwarze Elster im Bereich Amt Plessa/Pulsnitz im Bereich Amt Schradenland,
Treffpunkt 09:00 Uhr Elstermühle Plessa
19.09.2012: Elbe - Treffpunkt 09:00 Uhr Ortslage Gaitzsch
20.09.2012: Schwarze Elster, Bereich Uebigau-Wahrenbrück/Falkenberg/Herzberg,
Treffpunkt 09:00 Uhr Parkplatz Elsterbrücke Wahrenbrück

Schaupunkte sind ausgewählte Abschnitte der Gewässer I. und II. Ordnung, an denen der ordnungsgemäße Zustand der Hochwasserschutzanlagen und der Gewässer beurteilt werden sollen.
Die untere Wasserbehörde lädt hiermit ein:

- zur Deichunterhaltung Verpflichtete und Beauftragte,
- Anliegergemeinden/-kommunen,
- Eigentümer der Gewässer und Deiche,
- Anlieger an Hochwasserschutzanlagen,
- Träger öffentlicher Belange.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, bereits im Vorfeld die untere Wasserbehörde schriftlich auf Probleme des Hochwasserschutzes hinzuweisen. Diese Hinweise richten Sie bitte an den Landkreis Elbe-Elster, Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz, untere Wasserbehörde, Nordpromenade 4a, 04916 Herzberg.

„Naturparadies Grünhaus“ mit Urkunde geehrt

Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Das Projekt „Naturparadies Grünhaus - Artenvielfalt in der Bergbaufolgelandschaft“ der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe wurde am 27. August als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen. Die feierliche Übereichung der Urkunde an Projektleiter Dr. Stefan Röhrscheid nahm Landrat Christian Jaschinski vor. Mit dieser Auszeichnung wird das Engagement der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe um die biologische Vielfalt in der Bergbaufolgelandschaft Südbrandenburgs gewürdigt. Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe hat in den Jahren 2003 bis 2006 rund 2.000 Hektar Flächen in den ehemaligen Tagebauen zwischen Finsterwalde und Lauchhammer erworben, die zum größten Teil im Gebiet des Landkreises Elbe-Elster im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft liegen. Als Eigentümerin nimmt die NABU-Stiftung Einfluss auf die gesetzlich vorgeschriebene Bergbausanierung und sorgt dafür, dass das Tagebaugelände ausschließlich als wertvoller Lebensraum für bedrohte Arten entwickelt wird. Eine Nutzung ist nur dort vorgesehen, wo dies für den Erhalt der Artenvielfalt wichtig ist. So sind die Grasflächen der Seeteichsenke und Mastkippe an zwei Schäfereien verpachtet. Die Seen, die offenen Sandflächen, die jungen Wälder und Sukzessionsbereiche können sich nach Ende der Sanierung ohne weitere Eingriffe frei entwickeln. Schon heute, rund zwanzig Jahren nach Einstellung des Kohleabbaus, lebt eine beeindruckende Anzahl an zurückgekehrten Arten in Grünhaus. Damit ist das Potenzial aber noch nicht ausgeschöpft - in Zukunft werden weitere Arten Grünhaus als sichere Heimat entdecken. Bei der Erforschung und Dokumentation der biologischen Vielfalt arbeiten seit Jahren zahlreiche ehrenamtliche Kartierer aus der Region im Projekt Grünhaus mit. Mit Hilfe dieses sogenannten Biomonitorings kann die Artenvielfalt und Schutzwürdigkeit des Gebietes unter Beweis gestellt werden.

Da das ehemalige Tagebaugelände wegen noch bestehender Rutschungsgefahren für die Öffentlichkeit gesperrt ist, bietet die NABU-Stiftung seit Jahren in Abstimmung mit dem Bergbausanierer LMBV gut besuchte Führungen auf sicheren Routen in das Gebiet an. So zeigten die Gästeführer der NABU-Stiftung im Jahr 2011 bei 35 Führungen 594 Menschen bedrohte und selten erlebbare Arten wie beispielsweise Wiedehopf, Brachpieper, Neuntöter, Kreuzkröte und Sand-Ohrwurm. Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein bedeutendes Zeichen für das Engagement für die biologische Vielfalt in Deutschland gesetzt. „Wir begrüßen die gelungene Verbindung von Schutz und Vermittlung der Artenvielfalt auf einer ehemaligen Bergbaufläche“, so Landrat Christian Jaschinski. „Besucherinnen und Besucher werden durch Gästeführer über den ökologischen Wert des stillgelegten Tagebaus aufgeklärt. Die Vielfalt der hier anzutreffenden Lebensräume bietet einer beeindruckenden Zahl von bedrohten Tier- und Pflanzenarten eine neue Heimat. Durch die regelmäßigen Führungen wird zugleich die Akzeptanz für das Naturschutzprojekt in der regionalen Bevölkerung gefördert. Der Einsatz von einheimischen Naturbeobachtern für ein umfassendes Monitoring rundet dieses vorbildliche Projekt ab.“ Neben einer von Bundesumweltminister Peter Altmaier unterzeichneten Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhält die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur steht, zu deren Erhaltung das Projekt Grünhaus einen wertvollen Beitrag leistet. Ab sofort wird das Projekt auf der deutschen UN-Dekade-Webseite unter www.un-dekade-biologische-vielfalt.de vorgestellt.

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade eine Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins in Deutschland an. Der Begriff „biologische Vielfalt“ bezeichnet das gesamte Spektrum des Lebens auf der Erde. Damit sind die Vielzahl aller Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen und Pilze sowie die genetische Vielfalt innerhalb dieser Arten gemeint. Aber auch ihre verschiedenen Lebensräume und die komplexen ökologischen Wechselwirkungen sind Teil der biologischen Vielfalt. Seit Jahrzehnten ist ein Rückgang dieser Vielfalt zu beobachten. Damit schwindet auch für uns Menschen die wertvolle Lebensgrundlage. Das Anliegen der UN-Dekade Biologische Vielfalt ist es daher, mehr Menschen für die Natur zu begeistern und für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu motivieren. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte kann dazu beitragen und die Menschen zum Mitmachen bewegen.

Seit Juni 2012 werden wöchentlich beispielhafte Projekte zur UN-Dekade Biologische Vielfalt vorgestellt. Neue Projekte sind eingeladen, sich noch bis zum Ende der Dekade im Jahr 2020 zu bewerben. Jeder, der sich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch Forschungs-, Bildungs- oder Naturschutzmaßnahmen einsetzt, kann seine Bewerbung online bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt unter www.un-dekade-biologische-vielfalt einreichen.

Die haupt- und ehrenamtlichen Projektmitstreiter vom „Naturparadies Grünhaus“ trafen sich im Innenhof der Kreisverwaltung in Herzberg zum gemeinsamen Foto mit Landrat Christian Jaschinski (M.): Michael Lücke, Sandra Stahmann, Anna Wieczorek, Projektleiter Dr. Stefan Röhrscheid, Lars Thielemann, Geschäftsführer vom Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Dr. Thomas Spillmann-Freiwald, Sachgebietsleiter der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises, Dieter Schubert und Jonas Ebers.

Ihre Kontaktdaten mit Ansprechpartnern für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Projektbüro Grünhaus
Forststraße 1, 03238 Lichterfeld
Tel. 03531/609611, Fax - 12, Mobil 0172/59 45 888
E-Mail stefan.roehrscheid@nabu.de
Internet www.naturerbe.de

Bekanntmachungen anderer Behörden

Erst zum Volleyballmatch und danach zur historischen Einkaufsnacht in Elsterwerda

Deutscher Meister und Pokalsieger der Damen zu Gast in der Elbe-Elster-Halle

Den Volleyballern des Elsterwerdaer SV ´94 ist ein echter sportlicher Höhepunkt für die Stadt zum Saisonstart 2012/13 gelungen. Mit dem Schweriner SC wird kein geringerer Gast als der 9 fache Deutsche Meister und 4 fache Pokalsieger der Damen am 08.09.2012 in Elsterwerda erwartet.

Eigentlich ist ja bereits an diesem Punkt für genug Spannung und sportliche Qualität gesorgt. Das Ganze gewinnt aber noch an Dynamik, wenn der Gegner der Schweriner Damen unser Brandenburgliga-Team des Elsterwerdaer SV ´94 der Herren ist. Kurze Erklärung: Die nicht unerhebliche Rolle der Netzhöhe der Damen von 2,24 m und die Netzhöhe Herren 2,43 m wurde auf Mixed-Höhe 2,35 m vereinbart. Gespielt wird mit international üblichen Ball MIKASA anstatt des in Brandenburg festgelegten MOLTEN. Derzeit können weder die Verantwortlichen des Deutschen Meisters, noch die Elsterwerdaer einschätzen wie diese Partie laufen wird. Gespickt mit vielen Nationalspielerinnen (aus Brasilien, Niederlande und Deutschland) werden die Schweriner Profidamen enorme Aufschlagstärke, sowie schnelles Angriffsspiel in das Feld werfen. Der ESV sollte über die Athletik mit Blockstärke und Angriffsdruck versuchen, die Schweriner Damen zu beeindrucken. Der Ausgang der Partie ist für die meisten sehr offen. Um nicht mit der historischen Einkaufsnacht zu kollidieren, wurde der Anpfiff des Spieles am 08.09.2012 auf 16.00 Uhr angesetzt.

Das Ziel der Veranstaltung ist allerdings nicht, nur ein Spektakel zu veranstalten, sondern vielmehr den sehr erfolgreichen Volleyballsport in Elsterwerda durch die Unterstützung des Nachwuchses und die Werbung für die Sportart Volleyball weiter voran zu treiben. 2,- EUR jeder erworbenen Eintrittskarte sollen als Unterstützung in Form von Trainingsmöglichkeiten in die Kinder- und Jugendarbeit des ESV fließen. Passend dazu findet ab 10.00 Uhr ein U-12-Turnier im Vorfeld dieses Matches in der Elbe-Elster-Halle Elsterwerda statt. Danach wird die Liveband „Flying Rockets“ die Einstimmung auf das Match der 1. Bundesliga Damen gegen die Brandenburgliga Herren musikalisch einleiten. Die Tradition der Sportart Volleyball in Elsterwerda erlebte in den letzten zehn Jahren einen Aufschwung, an den selbst Optimisten nicht mehr geglaubt haben. In unserer Stadt gibt es seit fünf Jahren, mit einem Jahr Unterbrechung, wieder Herren- Brandenburgliga-Volleyball. Mittlerweile auch wieder mit vielen jungen Talenten, die in der Zukunft den beachtlichen Stellenwert im landesweiten Wettbewerb behaupten können. Da auch viele Freizeitsportler bei guten Turnieren (Firmen-Beach-Cup, Kreisjugendring-Turnier, Frühlingsfest-Quadro, Herzberg-Beach) ihre Freude finden, hoffen die ESV-Volleyballer bei dieser Veranstaltung natürlich auf regen Zuspruch, um die nächsten und auch schwersten Aufgaben anzugehen: Entwicklung und Erhaltung der Sportart Volleyball in Elsterwerda und Umgebung.

Anfragen oder Bestellungen zur Veranstaltung unter: ESV-Volleyballevent@gmx.de

Karten für diese Veranstaltung zum Preis von 7 EUR Vollzahler und 5 EUR ermäßigt (Kinder bis 12 Jahre) sind direkt erhältlich:

Stadtverwaltung Elsterwerda
Stadtbibliothek Elsterwerda
Spielwaren- Lösche Stolzenhain
0162-2805033 (Michael Möbius)
0172-3548484 (Volkmar Jaehnig)
oder an der Tageskasse.

Der Kader des deutschen Meisters SCHWERINER SC für die kommende Saison, sowohl in der Bundesliga als auch in der Champions-League wird derzeit zusammengestellt. Mit Denise Hanke (Zuspiel - Ger), Lisa Thomsen (Libero - Ger), Anne Buijs (Außenannahme - Ned), Anja Brandt (Mittelblock - Ger), Quinta Steenbergen (Mittelblock - Ned), Lousi Souza Ziegler (Außenannahme - Bra), Meagan Ganzer (Außenangriff - USA) und Lisa Stein (Außenannahme - Ger Juniorenauswahl) ist aber bereits jetzt ein hochkarätiger Kader beisammen, der einen tollen Sport in unserer Region zeigen wird.

Jens Möbius

Noch Karten für den Benefizball des RC Herzberg erhältlich

Gäste erwartet ein buntes Programm

Für einen unvergesslichen Abend in festlichem Ambiente mit einem bunten Programm (u. a. Showtanz und dem Humoristen Yves Bräutigam), Tanzmöglichkeiten zur Musik des „Berlin Starlight Orchestra“ und einem reichhaltigen Büfett des Rotary Club Herzberg am 22. September 2012 im „Haus des Gastes“ sind noch Eintrittskarten erhältlich.

In Anwesenheit des Künstlerehepaares Paul und Elke Böckelmann (E. R. N. A.) soll an diesem Abend dann auch bereits der Startschuss für den Verkauf der diesjährigen Los-Adventkalender fallen. Das Titelbild des diesjährigen Kalenders ist von Paul Böckelmann gestaltet worden. Die Eintrittskarten für diese Veranstaltung zum Preis von 50,00 EUR/Person können beim Rotary Club Herzberg (Elster) per E-Mail: detlev-leissner@t-online.de, per Post: RC Herzberg - Detlev Leissner - Brunnenstr. 12 oder per Fax: 03531/718273 bestellt werden.

„Wir haben“, so Detlev Leissner, Präsident des RC Herzberg, „die Zahl der Eintrittskarten zwar auf 200 Stück beschränkt, damit eine festliche Ballatmosphäre im Haus des Gastes in Falkenberg garantiert werden kann. Dies sollte jedoch niemanden abschrecken, jetzt noch Karten zu bestellen, da noch einige Karten zur Verfügung stehen. Eine Abendkasse steht nicht zur Verfügung, die Karten können nur im Vorverkauf erworben werde.

Detlev Leissner

Beratungstermine Mieterbund

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten für den Monat **September** 2012
(nur für Mitglieder des Mietervereines)

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus
Jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
sowie jeden Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**,
Markt 01 - Rathaus

Dienstag	04.09.2012	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	11.09.2012	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	18.09.2012	14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	25.09.2012	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	13.09.2012	17.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag	27.09.2012	17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531/700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8
Dienstag 25.09.2012 14.00 - 16.00 Uhr
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531/700399

Unsere Rechtsberatung in Elsterwerda, Lauchhammerstraße 24
Montag 24.09.2012 14.00 - 16.00 Uhr
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531/700399

Unsere Rechtsberatung in Herzberg, Lugstraße 3
Mittwoch 19.09.2012 16.00 - 17.30 Uhr
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531/700399

Fahrenberger
Büroleiterin

Jugend/Familie/Sport

Anbau und Nutzung von Energieholz am praktischen Beispiel

Energieholzmesse am 29. September 2012 von 9 bis 16 Uhr in Falkenberg/OT Kölsa

Bei der Energieholzmesse in Kölsa dreht sich alles ums Holz für die Wärmegewinnung. Die Themenpalette reicht vom Anbau von Energieholz auf dem Feld, über Ernte, Aufbereitung und Verwertung der Hackschnitzel bis zur richtigen Wahl des Heizkessels. Der Besucher kann sich an einer Vielzahl von Ständen zu allen Fragen rund um das Thema Energieholz beraten lassen. Als Aussteller sind Baumschulen, Energieholzanbieter, Energieholzdienstleister und Heizungsbauer vertreten. Für das leibliche Wohl sorgt ein Imbiss- und Getränkestand.
Die Energieholzmesse findet bei der Firma Forstprodukte Diecke, Torgauer Str. 18b in 04895 Falkenberg OT Kölsa statt.

Programmpunkte und Aussteller:
Vorstellung eines Carports mit Solardach zur Lagerung von Hackschnitzeln,
Ausstellung von Hacktechnik für den Kleinanwender,
Besichtigung einer Kurzumtriebsplantage,
Demonstration von verschiedenen Trocknungsmöglichkeiten für Holzhackschnitzel
Ausstellung von Heizkesseln der Firma HS Tarm aus Torgau,
Beratung zur Bewirtschaftung von Kurzumtriebsplantagen durch die Erzeugergemeinschaft Biomasse Schraden,
Biohof Böhme, Obercarsdorf,
P&P Forstbaumschule Großthiemig,
Forstamt Doberlug: Anbieter von Kaminholz und Hackschnitzel

Mal- und Fotowettbewerb für Kinder/Erwachsene

zum 13. Herzberger Bauernmarkt

Alle kleinen und großen Leute sind eingeladen, sich am Mal- und Fotowettbewerb zu beteiligen.

Die schönsten Motive ländlichen Lebens werden gesucht.

Es winken viele Preise (Spiele, Bücher, Rucksack, Kaninchen, Grillfibel, Karten für Schlachtefest u. v. m.)

Alle Bilder und Fotos werden im Festzelt ausgestellt.

Mindestgröße der Zeichnungen/Fotos A4 — 30 x 21 cm
Abzugeben bis 28.09.2012 in der Agrargenossenschaft Grochwitz, Mahdeler Weg 7
Anfragen unter: 03535 / 3743

„Reise in das Zentrum der Hoffnung“

Theater „encontrArte“ aus Guatemala in Doberlug-Kirchhain

Im Tourneeplan der Kinderkulturkarawane steht auch ein Termin im Landkreis Elbe-Elster.

Eine Kommunikation gleicher Interessen und die gute Zusammenarbeit von Sportjugend Elbe-Elster, Familie Wilkniß aus Massen und dem evang. Gymnasium Doberlug-Kirchhain macht den Aufenthalt der Theatergruppe möglich. Interkulturelle Begegnungen ermöglichen die Entwicklung interkultureller Kompetenzen. Diese Begegnung mit fremden Menschen, ihren Kulturen und ihrem Alltag wird unter anderem mit einer Theateraufführung der EncontrArte aus Guatemala möglich. Die Aufführung findet am 17. September 2012 um 9.30 Uhr in der Stadthalle in Doberlug-Kirchhain statt und ist für alle interessierten Besucher für einen Beitrag von 2 Euro offen.

Das Projekt

Die Mitglieder der Theatergruppe sind junge Frauen zwischen 14 und 18 Jahren, die in der Sprache des Theaters einen Weg gefunden haben, ihre Geschichte zu erzählen.

Die Mädchen kommen aus verschiedenen Stadtteilen von Ciudad Quetzal, im Gebiet von San Juan. Die Realität in ihrer Heimat ist ein Alltag, in dem Diskriminierung, Gewalt und vor allem die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen das Leben der Menschen bestimmen. Daher sind die Mitglieder der Theatergruppe gezwungen, diesen Alltag zu leben.

Das Laientheater kam durch das Interesse einiger derzeitiger Mitglieder zustande. In stetiger Bildungsarbeit habe sie ihre künstlerische Ausdrucksweise entwickelt.

So wird in ihrem Theaterstück die Situation, in der die Teilnehmer leben widergespiegelt, auf die alltägliche Angst hingewiesen, die durch das Klima der Ungerechtigkeit und Straflosigkeit für Gewalt, die die guatemaltekische Gesellschaft lebt, produziert wird.

Neben der Aufführung des Stückes wird es im Anschluss für die Schüler noch weitere Workshops geben, in denen die Gäste noch Darbietungen aus Tanz und Artistik zeigen und zum Mitmachen anregen werden.

Das gegenseitige Kennenlernen werden die Schüler des Spanisch-Kurses vom Gymnasium noch an weiteren Tagen des Aufenthaltes der guatemaltekischen Jugendlichen nutzen können, denn es werden noch gemeinsame Aktionen geplant.

Andrea Stapel
Sportjugend Elbe-Elster

Bildung/Kultur

Tag des offenen Denkmals in Schlieben

Der europaweite Tag des offenen Denkmals findet in diesem Jahr am 9. September statt. Das Motto widmet sich dem Naturstoff Holz. Holz ist seit Menschengedenken ein zentraler Baustoff, in manchen Zeiten und mancherorts der Wichtigste. Was macht Holz so bedeutend für Baumeister, Handwerker, Künstler, Hauseigentümer und -bewohner und für Restauratoren und Denkmalpfleger. Zum diesjährigen Tag des Denkmals beteiligen sich im Schliebener Land die ev. Kirchengemeinde Schlieben sowie die ev. Kirchengemeinde Lebusa und öffnen mit einem vielseitigen Programm ihre Türen. Nutzen Sie den Tag des offenen Denkmals im Schliebener Land, um Ihre Region zu bereisen und die geöffneten Denkmäler zu erkunden sowie den vielen zahlreichen engagierten Organisatoren mit Ihrem Besuch zu danken. Weitere Informationen finden Sie unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Programm der ev. Kirchengemeinde Stadtkirche St. Martin Schlieben

10:00 Uhr Gottesdienst

Ab 11:00 Uhr stündlich - Turm-Tour - Turmbesteigung bis zu den Kirchenglocken

Ausstellung von Zeugnissen aus der Geschichte der Stadtkirche St. Martin

Informationen zu archäologischen Funden im Umfeld der Stadtkirche St. Martin

Ausstellung zum Vorhaben „Innenraumsanierung“ der Stadtkirche St. Martin in den Jahren 2012 - 2014

Ausstellung von Schülerarbeiten „Schliebener Ansichten aus Schülersicht“ der 9. Jahrgangsstufe 2011/2012 der Oberschule ‚Ernst Legal’ Schlieben

Ab 14:00 Uhr Café im ev. Pfarrgarten - genießen Sie die besondere Atmosphäre des Schliebener Pfarrgartens, erkunden Sie den alten Baumbestand und verweilen Sie bei uns

16:00 Uhr Konzert in der Stadtkirche St. Martin „Tango und Improvisationen“ mit Rainer Volkenborn (Berlin) - Bandoneon- und Clemens R. Hoffmann (Berlin) - Saxofon/ Bassklarinette im Rahmen der Konzertreihe „Konzerte im Schliebener Land“. (Eintritt frei)

Im Anschluss an das Konzert wird zum Stand der Orgelsanierung durch Herrn Dr. Markus Voigt aus Bad Liebenwerda berichtet.

Programm der ev. Kirchengemeinde Lebusa in der Kirche Lebusa

10:30 Uhr Gottesdienst, anschließend sind die Türen der Pöppelmannkirche und des Oberlaubenstalls geöffnet, beide entstanden im 18. Jahrhundert. Für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt. Als Höhepunkt des Tages findet um 17:00 Uhr ein besonderes Konzert in der Pöppelmannkirche statt. Mit Reiko Brockelt am Saxofon und David Timm an der Silbermannorgel zeigen gleich zwei berühmte Künstler ihr Können. Mit dieser Instrumentenkonstellation geht ein langgehegter Wunsch der Veranstalter in Erfüllung.

Kirsten Jandt
Amt Schlieben

Orchester der Bergarbeiter Plessa e. V. begeht 80-jähriges Bestehen mit einer Landesbergparade

Die Gemeinde Plessa wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten hauptsächlich durch den Braunkohlebergbau geprägt. Die erste fahrbare Förderbrücke der Welt war in dieser Entwicklung ebenso ein Meilenstein wie der Bau des Kraftwerkes. Damit verbunden war das Interesse an der Entwicklung eines reichhaltigen kulturellen Lebens. So kam es 1932 zur Gründung der Werkskapelle des Braunkohlewerkes Plessa. Der erste musikalische Leiter war Reinhold Ley. Es wurde damit eine kulturelle Tradition begründet, die bis in die heutigen Tage fortlebt. Nach 1945 baute der Musiker Erich Wilhelm das Bergarbeiterorchester mit zunächst fünf Mitgliedern neu auf. Fast 60 Jahre hatte er dann die künstlerische Leitung in den Händen, die er zwischen 1983 und 1990 an seinen Sohn Karsten Wilhelm abgab. Nachdem 1964 das Braunkohlewerk Plessa dem Braunkohlenkombinat Lauchhammer zugeordnet wurde, ging auch das Orchester in die Trägerschaft dieses Betriebes über und trug fortan den Namen „Blasorchester des BKK Lauchhammer“. In diesen Jahren erlebte das Orchester seine künstlerische Blütezeit. Die Teilnahme an kulturellen Höhepunkten wie z. B. den Arbeiterfestspielen war ebenso selbstverständlich wie vordere Plätze bei Leistungsvergleichen. Zahlreiche Auszeichnungen zeugen von den damaligen Erfolgen. Dazu trug auch die Jugendarbeit im Nachwuchsorchester wesentlich bei. Nach 1990 wurde ein eingetragener Verein unter dem Namen „Orchester der Bergarbeiter Plessa e. V.“ gegründet. Obwohl vor 20 Jahren in Plessa und der näheren Umgebung der Bergbau zu Ende ging, fühlen sich die Musiker mit ihrer Bergmannskleidung der langjährigen Tradition eng verbunden und verpflichtet und werden diese auch künftig bewahren. Das Nachwuchsorchester konnte nicht gehalten werden und löste sich auf. Gleichwohl hat sich das Orchester unter der jetzigen musikalischen Leitung des erfahrenen Musikers und Musikpädagogen Siegfried Göckert aus Meißen seine Spielfreude erhalten und ist bei zahlreichen Veranstaltungen in der näheren und weiteren Umgebung anzutreffen. Seit vier Jahren ist das Orchester Mitglied im Landesverband Brandenburg-Berlin der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V. Durch die enge Verbindung zu anderen Bergbautraditionsvereinen sowie bergbaumusealen Einrichtungen haben sich für das Orchester neue Formen der Zusammenarbeit ergeben. So hat das Orchester vor zwei Jahren erstmals an einer Bergparade, nämlich in Rüdersdorf, teilgenommen. Im vergangenen Jahr wirkte das Orchester bei den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Chores der Bergarbeiter Brieske sowie bei der Bergparade anlässlich des 3. Thüringer Bergmannstages in Sondershausen mit. Die Veranstaltungen zum Tag des Bergmanns in Lauchhammer werden seit einiger Zeit vom Orchester mit gestaltet.

Nun nähert sich mit Riesenschritten der Höhepunkt zum 80-jährigen Jubiläum des Orchesters und zum 10-jährigen Bestehen des Landesverbandes. Am Samstag, dem 22. September 2012, findet ab 14 Uhr die 2. Landesbergparade in Plessa statt. Unter der musikalischen Begleitung der Hüttenkapelle Oederan und des Bergarbeiterblasmusikvereins „Glückauf“ Sondershausen e.V. sowie des gastgebenden Orchesters werden Bergleute von zahlreichen Bergbautraditionsvereinen aus dem gesamten Bundesgebiet in ihren bergmännischen Kleidungen die Parade vom Kulturhaus zum Kraftwerk gestalten. Vor dem Kraftwerk werden dann alle Beteiligten zum Abschlusszeremoniell antreten. Ab 16 Uhr spielen und singen im Kraftwerk insgesamt neun Blaskapellen und Chöre für die hoffentlich zahlreichen Zuschauer und Zuhörer. Neben den drei Bergkapellen werden die Mühlenmusikanten aus Plessa, die Grenzländer Blasmusikanten, der Elster-Chor Plessa, der Bergarbeiterchor Brieske, der Frauenchor Gröden und die Bläserklasse der Grundschule Plessa bis in den Abend hinein für musikalische Unterhaltung sorgen. Und für alle Besucher, die noch weiterfeiern wollen, spielt ab 21 Uhr eine Diskothek zur Bergparty. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Die Mitglieder des Orchesters der Bergarbeiter Plessa e. V. und der Landesverband Brandenburg-Berlin der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V. würden sich sehr freuen, wenn ganz viele Interessierte den Weg an die Straßen von Plessa und anschließend ins Kraftwerk finden würden.

Frank Werner

Festwochenende in der Klosterkirche Doberlug

Sa., 15. Sept. 2012 | 17:00 Uhr | Festkonzert
So., 16. Sept. 2012 | 14:00 Uhr | Festgottesdienst

Die Klosterkirchengemeinde Doberlug lädt die gesamte Bevölkerung zu einem festlichen Wochenende mit Konzert und Gottesdienst ein. Seit 1992 wurde die Klosterkirche umfassend restauriert bzw. die Bemalung und die wertvolle Ausstattung denkmalsgerecht gesichert. Nun zum Abschluss der Restaurierungsarbeiten möchte sich die Kirchengemeinde bei den Beteiligten bedanken. Im Festkonzert am Sa, dem 15. Sept. 2012 um 17.00 Uhr werden Werke von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) und Johann David Heinichen (1683 - 1729) aufgeführt.
Mit den Kantaten „Jauchzet Gott in allen Landen“ (BWV 51) und „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ (BWV 29) erklingen zunächst zwei bedeutende Festmusiken des Leipziger Thomaskantors. Mit der „Missa Nr. 9“ des Dresdner Barockkomponisten Heinichen wird erstmalig seine außergewöhnlich klangprächtige Messe in der Niederlausitz aufgeführt.
Gesangssolisten aus Berlin, Cottbus, Dresden und Leipzig musizieren gemeinsam mit den Kantoreien aus Doberlug, Finsterwalde und Lübbenau. Es spielt das Bach Consort Cottbus unter der Leitung von Kreiskantor Andreas Jaeger.
Eintrittskarten zu 12,90 EUR in VVK sind erhältlich in der Buchhandlung Anders im OT Doberlug, in der Drogerie Engelmann im OT Kirchhain und im Ev. Gemeindebüro Finsterwalde, Schloßstr. 4 (Tel.: 2373).
Den Festgottesdienst am So, dem 16. Sept. um 14.00 Uhr feiert die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Markus Dröge (Berlin) und dem Domkapitular im Bistum Görlitz, Probst Thomas Besch (Cottbus).
Im Gottesdienst erklingt festliche Bläser-, Chor- und Orgelmusik. Es singen und musizieren die Kantoreien Doberlug und Finsterwalde und der Posaunenchor Kirchhain unter der Leitung von Kreiskantor Andreas Jaeger.

Kreiskantor Jaeger sowie Anita Engelmann

Starker Jahrgang 11 auf dem Weg zum Abitur

Mit der feierlichen Einschreibung in das Abteilungsbuch begannen am 4. Aug. 2012 63 Schülerinnen und Schüler ihre Abiturausbildung am Beruflichen Gymnasium in Falkenberg. Neugierig verfolgten sie die Vorstellung der Fachlehrer und die ersten Informationen zum Unterricht. Umrahmt wurde die Feierstunde von Daniel Günther aus dem Jahrgang 13, der mit der Gitarre, Gesang und einer wohlüberlegten Titelauswahl Mut zum Lernen machte. Getreu dem Motto der Abteilung „Nicht lernen - geht gar nicht“ startete der neue Jahrgang mit einer Begrüßungswoche. In den Bereichen Teambildung, Kommunikation und Medien lernten sie viel Neues und Nützliches. Am Beispiel der sie unmittelbar betreffenden gesetzlichen Regelungen erarbeiteten Fähigkeiten und Kenntnisse mit Langzeitwirkung. Um sich gegenseitig kennen zu lernen gab es stets neue Gruppenzusammenstellungen. Besonders stark trugen dazu verschiedenen Teamaufgaben im Schlauchboot auf der Schwarzen Elster bei. Für den seit dem 13. August laufenden Fachunterricht wünschen wir ihnen genau wie den erfahrenen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 12 und 13 an dieser Stelle viel Erfolg.
Gunter Gesper

Gewinner des „Ausbildungs-Star 2012“ steht fest

Jury traf Entscheidung/Auszeichnung wird am 21. September vergeben

Der Gewinner des „Ausbildungs-Star 2012“ steht fest. Auf einer Nominierungsveranstaltung im Rathaus Mühlberg wurde am 23. August darüber entschieden, wer sich über die Auszeichnung in diesem Jahr freuen darf. Neun Unternehmen aus dem Landkreis Elbe-Elster wurden dafür vorgeschlagen. Eine Jury unter Vorsitz von Landrat Christian Jaschinski, bestehend aus Vertretern von Kommunen, Netzwerken, Kammern und weiteren Institutionen, prüfte die Kandidaten und legte sich am Ende für ein Unternehmen fest. „Wer Zukunft denkt, der wird auch eine haben. Das ist unser Leitsatz im Landkreis. Die engagierte Beteiligung vieler Betriebe in den vergangenen Jahren macht deutlich, dass sich die Firmen ihrer Verpflichtung gegenüber jungen Menschen bewusst sind und sich verstärkt dafür einsetzen, ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Dieses herausragende Engagement wird jährlich mit dem „Ausbildungs-Star“ besonders gewürdigt“, sagte Landrat Jaschinski. In diesem Jahr wird zum fünften Mal der „Ausbildungs-Star“ verliehen. Die Auszeichnung geht wie im Vorjahr an ein Unternehmen, das für seine besonderen Anstrengungen zum Erhalt und zur Schaffung von Ausbildungsplätzen beigetragen hat. 2012 wurde der Akzent bei den Bewerbern erstmals auf kleinere Firmen mit bis zu 20 Mitarbeitern gelegt. Der Preis wird am Vorabend des 15. Tages der Ausbildung und Beschäftigung am 21. September bei der UESA GmbH, Außenstelle Lönnewitz, durch den Schirmherrn der Veranstaltung, Landrat Christian Jaschinski, überreicht. Die Auszeichnung „Ausbildungs-Star“ und die jährliche Ausbildungsmesse sind Projekte, die federführend von der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH organisiert und veranstaltet werden. In diesem Jahr vorgeschlagen für den „Ausbildungs-Star“ wurden: der Frieseursalon magicHAIR-style Doberlug-Kirchhain, die Gaststätte „Goldener Hahn“ Finsterwalde, der Edeka-Aktiv-Markt Sonnewalde, die SÜBRA GmbH & Co. KG Schönewalde, das Autohaus Wilhelm Neustadt Elsterwerda, die DSH Dental Technik Stephan Haag GmbH Falkenberg/Elster, das Reisebüro & Busunternehmen Belitz Bad Liebenwerda, die Kloppe Naturstein GmbH Doberlug-Kirchhain und die Haarstudio Wiesia Friseure „Der rote Kamm“ Doberlug-Kirchhain.

Pressestelle Kreisverwaltung: Entschieden in der Jury mit über die Vergabe des „Ausbildungs-Star 2012“ v. l. n. r.: der Schirmherr des 15. Tages der Ausbildung und Beschäftigung, Landrat Christian Jaschinski, und die Bürgermeister der beiden Gastgeberstädte Mühlberg und Falkenberg, Hannelore Brendel und Herold Quick.

Anzeigen

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag, **27.09.2012, um 11.00 Uhr,** soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1 das im Grundbuch von **Doberlug-Kirchhain, Blatt 2765** eingetragene Grundstück;
Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
3	Doberlug-Kirchhain	17	201	Gebäude- u. Freifläche Lugauer Str. 7, Erholungsfläche	1.811 m²

versteigert werden.
Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einem Einfamilienhaus (Bj. ca. 1998 , Wf. ca. 144,52 m²) und einem Nebengebäude.
Verkehrswert: 165.000,00 EUR
Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.
Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda **Az: 15 K 4/12**

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag, **27.09.2012, um 9.00 Uhr,** soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in
04924 Bad Liebenwerda, Saal 1 das im Grundbuch von **Züllsdorf, Blatt 573** eingetragene Grundstück;
Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Züllsdorf	3	68/8	Herzberger Str. 11	725 m²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einer Doppelhaushälfte (Bj. ca.1984, Wf. ca. 100 m²) und Nebengebäude
Verkehrswert: 65.000,00 EUR
Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.
Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda **Az: 15 K 16/12**

Zwangsversteigerung

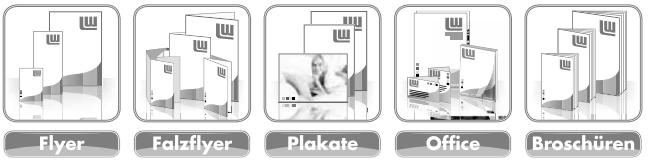
Am **Donnerstag, 27. September 2012 um 10:00 Uhr,** sollen im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1 die im Grundbuch von **Schlieben Blatt 1435** eingetragenen Grundstücke; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Schlieben	6	79	Gebäude- und Freifläche Straße der Arbeit 38	1.386 m²
2	Schlieben	6	80	Gebäude- und Freifläche Straße der Arbeit	59 m²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Flurstück 79 ist bebaut mit einem Einfamilienhaus (Bj. ca. 1940), einem Nebengebäude sowie Carport, Flurstück 80 ist unbebaut; belegen in Schlieben OT Berga.
Verkehrswert: Flurstück 79 88.000,00 €
Flurstück 80 700,00 €
Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden. Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda **Az: 15 K 17/12**

LW-flyerdruck.de

Flyer Falzflyer Plakate Office Broschüren
Weitere Angebote finden Sie unter
www.LW-flyerdruck.de

Veranstaltungs-/Kulturkalender

Donnerstag

6. September 2012

Musik
16 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Orgelmusik mit Gerhard Noetzel

Vortrag
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Jarina und Liubusua“ - Vortrag von Ralf Gebuhr (Berlin) zur Kulturgeschichte archäologischer Burgenforschung im Elbe-Elster-Raum

Freitag

7. September 2012

Galeriegespräch
19 Uhr, Elsterwerda, Hauptstr. 26, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch zur Ausstellung von Marcus Retzlaff

Kabarett
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgkeller, Kabarett „Söhne Mama’s“ - witzige Sketsche, Songs und Geschichten

Musik
17 Uhr, Wahrenbrück, 9. Kahnnacht Kleiner Spreewald, Mühlenführungen und **ab 20 Uhr** Blasmusik mit den Kremitz-Musikanten

Sonstiges
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Kräuterabend

Samstag

8. September 2012

Wanderung
9 Uhr, Merzdorf, Großenhainer Straße, Vereinshaus, 4. historisch geführte Grenzsteinwanderung

Trödelmarkt
14 Uhr, Stolzenhain, Am Sportplatz 1, Haus, Hof und Garten - mitmachen kann jeder, Anmeldepflichtig

Konzert
15 Uhr, Ahlsdorf, „Musikschulen öffnen Kirchen“, Benefizkonzert für die Ahlsdorfer Kirche mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ im Festzelt des Ahlsdorfer Parkes

15:30 Uhr, Friedersdorf (Rückersdorf), Pfarrhausgelände, Konzert mit den „Greenhorns“ (Irish Folk & Pub Music)

Theater
19 Uhr, Stechau, Schlosspark, das TNT Theatre präsentiert McBeth by William Shakespeare in englischer Sprache

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, „Verwerflich - Eine kriminelle Geschichte“ vom Theater JungesBlut BaLi

19 Uhr, Stechau, Schlosspark, TNT Theater präsentiert McBeth by Wiliam Shakespeare in englischer Sprache

Kabarett
20 Uhr, Herzberg, Mahdeler Weg 7, Grochwitzer Bauernscheune, „Leipziger Pfeffermühle“, „da capo“

Sonstiges
Massen, Verkehrsübungsplatz, PKW-Sicherheitstraining, anmeldepflichtig

10 Uhr, Herzberg, Anhalter Str. 7, Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Tag der offenen Tür

Herzberg, Schloss Grochwitz, Schlössernacht

Sonntag

9. September 2012

Wandern/Radtouren
13 Uhr, Plessa, Kraftwerk, geführte Wanderung durch die Bergbaufolgelandschaft im Revier Plessa-Döllingen-Kahla

15 Uhr, Herzberg, Kirche „St. Katharinen“ (Friedhof), Orgel-Radwanderung in und um Herzberg mit Gerhard Noetzel zum Tag des offenen Denkmals

Musik
19 Uhr, Oschätzchen, Reichel’s Landgasthof, Klassik mit Herrn Kauter aus Moskau und Frau Schaffranitz aus Bad Liebenwerda

Sonstiges
Schönewalde, Tag der offenen Tür der FFW Schönewalde

13 Uhr, Wahrenbrück, Heimatmuseum, Graunplatz geöffnet

14 Uhr, Finsterwalde, Öffentliche Fahrt mit der Museumseisenbahn von Finsterwalde nach Crinitz

16 Uhr, Stolzenhain, Am Sportplatz 1, Puppentheater mit Rotkäppchen und der Wolf

Montag

10. September 2012

Der besondere Film
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Die Thomaner“

Dienstag

11. September 2012

Lesung
19 Uhr, Herzberg, Wolfsschlucht, Buchlesung „19 Tage Krieg“ mit Henrik Schulze

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Kleiner Muck bis Zitterbacke“ Kino-King Knut Elstermann erinnert an die Filmkinder der DEFA

Mittwoch

12. September 2012

Lesung
14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Gerberstr. 42, Stadtbibliothek, Buchlesung für Senioren anlässlich „Brandenburgischer Seniorentag“ zum Thema „Leben ist Zeichen ohne Radiergummi“

Wanderung
14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum Clean, Herbstwanderung

Sonstiges
19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Astronomen in Wittenberg“

Donnerstag

13. September 2012

Musik
16 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Orgelmusik mit Gerhard Noetzel

Freitag

14. September 2012

14. Puppentheaterfestival
19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Eröffnung des 14. Internationalen Puppentheaterfestivals im Elbe-Elster-Land mit „Orest“ und „Wir sind die Sänger von Finsterwalde“

Sonstiges
16 Uhr, Wanninchen, Naturparkzentrum, Kranich-Camp für Kinder (bis 15.9.2012, 11 Uhr, anmeldepflichtig)

19:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Festveranstaltung „50 Jahre Stadtrecht“

Samstag

15. September 2012

Radtour
9 Uhr, Gut Saathain, geführte Radtour mit der Schriftstellerin Nora Günther auf den Spuren alter Baumeister „Schlösser und Herrensitze im Elbe-Elster Land“

Familie
9:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Familientag, buntes Kinderprogramm mit „Yellicat“ Animation u. a.

Sonstiges
14 Uhr, Falkenberg, großer Festumzug „50 Jahre Stadtrecht“ durch Falkenberg

Konzert
17 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Festkonzert zum Abschluss der Restaurierungsarbeiten der Klosterkirche Doberlug

Musik
19 Uhr, Göllnitz, Kirche, „Can she excuse …“, Musik der engl. Renaissance und Shakespeare-Sonette

Gastspiel
19 Uhr, Finsterwalde, Bahnhofstraße 3**,** Hotel Goldener Hahn, Gastspiel von Volker Ranisch, „Ein erotisches Betrugsverhältnis auf Gegenseitigkeit“ nach dem Roman „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ von Thomas Mann, Reservierung erbeten

■ ***Party***
20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Petticoat-Party
20 Uhr, Falkenberg, Stadtpark, Open Air Disco mit dem Blue Velvet
■ ***14. Puppentheaterfestival***
16 Uhr, Saxdorf, Pfarrgarten und Galerie, „Der gestiefelte Kater - Tannenhäuser - Kurz und Gut“ - Puppenspiel mit Chmel's Papiertheater (Österreich)
20 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Lange Nacht des Puppenspiels 2012 mit der Legende von „Paul und Paula“ und „Dem eingebildeten Kranken“ nach Molière
■ ***Tanz***
20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singletanz ab 30

Sonntag

16. September 2012

■ ***Bauernmarkt***
11 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Bauernmarkt mit den Original Falkenberger Blasmusikanten und Two men Rock 'n' Roll Show „The Hornets“
■ ***Sonstiges***
13 Uhr, Wahrenbrück, Heimatmuseum geöffnet
15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Die Rettung der Sternfee Mira“
■ ***Musik***
14 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Festgottesdienst zur 4. Weihe der Klosterkirche Doberlug mit dem Kantatenchor Lübbenau, der Trinitatis-Kantorei Finsterwalde, den Kantoreien Kirchhain und Doberlug und dem Blechbläserensemble des Kirchenkreises Niederlausitz
16 Uhr, Mahdel, Dorfkirche Mahdel, „Can she excuse …“, Musik der engl. Renaissance und Shakespeare-Sonette
18 Uhr, Finsterwalde, Leipzigerstraße 57, Alte Weberei, Garagenoper „Schattenspiel“, anschließend The Book of Heads/John Zorn und Rant

Montag

17. September 2012

■ ***Theater***
9:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadthalle, Auftritt der Theatergruppe „encontrARTE“ aus Guatemala als KinderKulturKarawane auf einer Tournee durch Deutschland
■ ***Der besondere Film***
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Barbara“

Mittwoch

19. September 2012

■ ***Kinder***
14 Uhr, Falkenberg, Kinder- und Jugendzentrum Clean, Töpferwerkstatt für Kinder
■ ***Sonstiges***
20 Uhr, Herzberg, Planetarium, Öffentliche Beobachtungen von Mond, Neptun und Uranus

Donnerstag

20. September 2012

■ ***Musik***
16 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Orgelmusik mit Gerhard Noetzel
■ ***Vortrag***
19 Uhr, Doberlug, Gerberstr. 42, Technische Ausstellung, Vortrag von Wilfried Steiniger zum Thema Essen und Trinken in der Niederlausitz für die einfache Bevölkerung unserer Zeit

Freitag

21. September 2012

■ ***Sonstiges***
19 Uhr, Elsterwerda, Stadtbibliothek, 3-D-Dia-Show mit Karl Amberg aus Norwegen
■ ***Musik***
20 Uhr, Herzberg, Schlosshotel Grochwitz, „Wie ein Feuer“ Akustische Rockmusik mit klassischen Instrumenten

Samstag

22. September 2012

■ ***Sonstiges***
14 Uhr, Wanninchen, Naturparkzentrum, Familienaktionstag „Tanz der Kraniche“
■ ***Musik***
14 Uhr, Plessa, 2. Landesbergparade, musikalische Begleitung der Hüttenkapelle Oederan und Bergarbeiterblasmusikvereins „Glückauf“ Sonderhausen e. V. sowie das gastgebende Orchester, 16 Uhr spielen und singen insgesamt 9 Blaskapellen und Chöre
19 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, festliche Abendmusik der Chöre aus Kirchhain (Hessen) und Doberlug
■ ***Konzert***
14:30 Uhr, Drasdo, Kirche, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ OrgelTour mit Christopher Lichtenstein aus Herzberg
16:30 Uhr, Uebigau, Kirche, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ OrgelTour mit Christopher Lichtenstein aus Herzberg
■ ***Puppentheater***
14:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Kasper-Café
■ ***Party***
15 Uhr, Finsterwalde, Friedrich-Engels Passage, Zumba Party
■ ***Wanderung***
17 Uhr, Lichterfeld, Dorfstraße 1, Belauschen der Hirschbrunft im Naturparadies Grünhaus

Sonntag

23. September 2012

■ ***Sonstiges***
13 Uhr, Wahrenbrück, Heimatmuseum, Graunplatz geöffnet
15:30 Uhr, Finsterwalde, Bahnhof, Jubiläumseisenbahnfahrt von Finsterwalde nach Schacksdorf (anmeldepflichtig)
19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Gina - Travestie Show „Weiberkram im Handgepäck“
■ ***Vortrag***
14 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Vortrag von Prof. Dr. Horst Krampe zum Thema 125 Jahre Zschipkau-Finsterwalder-Eisenbahn
■ ***Musik***
17 Uhr, Saathain, „Klarinetten Quintette“ von camerata instrumentale Berlin

Montag

24. September 2012

■ ***Vortrag***
19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Vortrag zur Ausstellung von PD Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam
■ ***Der besondere Film***
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Die Kunst zu lieben“

Mittwoch

26. September 2012

■ ***Sonstiges***
14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Gerberstraße 42, Technische Ausstellung, Seniorenlese-Kaffee, „Leben ist Zeichnen ohne Radiergummi“
■ ***Radtour***
10 Uhr, Elsterwerda,
am Bahnhof, Erkundung mit „Max, dem Radler“ geschichtlichen, kulturellen und kulinarischen Besonderheiten des südlichen Zipfels, Anmeldepflichtig

Donnerstag

27. September 2012

■ ***Sonstiges***
19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bahnhofstr. 41, Paloma Bar, Spanisch-Stammtisch mit Sandra Spletzer

Freitag

28. September 2012

■ ***Konzert***
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. Nikolai-Kirche, Orgelkonzert mit Prof. Johannes Geffert aus Köln
■ ***Sonstiges***
19:30 Uhr, Schönewalde, Grundschule „Otto Nagel“, 3. Loriot-Abend mit den Herzberger Comedians Reinhard Straach und Sylvius Wegner (ausverkauft)
20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Zauber der Travestie „Hier kommt die schrillste Nacht des Jahres“

Samstag

29. September 2012

■ ***Tanz***
20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singletanz ab 30
■ ***Sonstiges***
Massen, Verkehrsübungsplatz, PKW-Sicherheitstraining, anmeldepflichtig

Sonntag

30. September 2012

■ ***Sonstiges***
13 Uhr, Wahrenbrück, Heimatmuseum, Graunplatz geöffnet
14 Uhr, Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturenpark, Obsttag der Baumschule „Saathainer Mühle“
14 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum, Familiensonntag zum Thema Pilze der Saison

■ ***Konzert***
16 Uhr, Lebusa, Orgelkonzert mit Prof. Matthias Eisberg in der Pöppelmannkirche, Werken von Bach, Buxtehude, Lübeck und Bruhns
16 Uhr, Saxdorf, Klavierkonzert mit Andreas Göbel

Montag

1. Oktober 2012

■ ***Der besondere Film***
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Lachsfischen im Jemen“

Dienstag

2. Oktober 2012

■ ***Vortrag***
19 Uhr, Herzberg, Wolfsschlucht, Vortrag Prof. Diere

Mittwoch

3. Oktober 2012

■ ***Regionale Märkte***
10 Uhr, Oppelhain, Paltrockmühle, Mühlenmarkt

■ ***Sonstiges***
14 Uhr, Wanninchen, Naturparkzentrum, „mal SEEen“ Führung am Schlabendorfer See (anmeldepflichtig)

Donnerstag

4. Oktober 2012

■ ***Radtour***
10 Uhr, Elsterwerda,
Bahnhof, Erkundung mit „Max, dem Radler“ zu geschichtlichen, kulturellen und kulinarischen Besonderheiten des südlichen Zipfels, anmeldepflichtig

■ ***Sonstiges***
15 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Ausstellungseröffnung „Apfel macht Schule“
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Vereinsoffener Abend der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde zum Thema Geschichte und Landschaftsgeschichte des Elbe-Elster-Landes

■ **Tag des offenen Denkmals**
9. September 2012
10 + 12 + 14 Uhr, Mühlberg, Führungen durch das Bürgerhaus Kirchstraße 15 zum Thema „Holz-Handwerkskunst des 16. Jahrhunderts **- 10:30 Uhr** Altstadtführung mit Herzog Moritz von Sachsen (Markt) **- 13 + 16 Uhr** Rundgang mit den Restauratoren durch das Stadtmuseum Mühlberg **-**
14 Uhr Führung durch die Klosterkirche und den Kreuzgang **- 17 Uhr** Kellertour durch Museum, Refektorium und Schloss mit der Gästeführerin Rosemarie Bauer, **ab 19 Uhr** musizieren Leipziger Künstler in der Kirchstraße 15
Doberlug, Hauptstraße, Hof Nr. 14, Tag des offenen Denkmals
10 Uhr, Drasdo, Bockwindmühle Drasdo
10 Uhr, Schlieben, Stadtkirche, Gottesdienst - Turmbesteigung bis zu den Kirchenglocken - Ausstellung von Schülerarbeiten der Schliebener Oberschule „Schliebener Ansichten aus Schülersicht“ - Ausstellung von Geschichtszeugnissen der Stadtkirche St. Marien - Ausstellung zum Vorhaben „Innenraumsanierung“ der Stadtkirche St. Marien in den Jahren 2012 bis 2014 - 16 Uhr Konzert in der Stadtkirche St. Marien mit dem Berliner Bandoneonisten Rainer Volkenborn „Tango und Improvisationen“ im Rahmen der Konzertreihe „Konzerte im Schliebener Land“
10:30 Uhr, Lebusa, Pöppelmannkirche, Gottesdienst und anschließend sind die Türen der Kirche und des Oberlaubenstalls geöffnet -
17 Uhr „Bach & Jazz“ Konzert mit Reiko Brockelt am Saxophon und David Timm an der Silbermannorgel
12 Uhr, Domsdorf, Offene Werkstätten und Grubenbahnfahrten
14 Uhr, Uebigau, Museum geöffnet
14 Uhr, Wahrenbrück, Museum geöffnet
14 Uhr, Neumühl, Museum geöffnet
16 Uhr, Saxdorf, Barocke Musik zum Tag des Offenen Denkmals „Himmlische Klänge und weltliche Pracht“ mit dem Barocktrompeten-Ensemble Berlin
10 Uhr, Finsterwalde, Leipziger Str. 57, Alte Weberei, „SPUREN“
14 Uhr, Werenzhain, Hauptstr. 76, Atelierhof, Das Lehnschankgut öffnet zum Tag des offenen Denkmals: Café, Brotbacken im alten Backhaus, Grünholzschnitzen
17 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Singen macht Spaß, Singen tut gut!“ - Konzert des Singkreises Lausitz e. V. zum Abschluss des Denkmaltages 2012 unter Leitung von Karin Schadock

Workshops

■ ***12. September 2012***
14 Uhr, Massen, Hertzstr. 8, Schulungszentrum, Praxisworkshop „Lagerung nach Bobath“ (Aufbaukurs), Vermittlung von rückenschonenden Lagerungstechniken, u. a. zur Unterstützung der Rehabilitation mit Referent Thomas Pakull, anmelde- und kostenpflichtig

■ ***15./ 16. September 2012***
Werenzhain, Hauptstr. 76, Atelierhof, „Möbel restaurieren“ - Anmeldung bei der KVHS Finsterwalde

■ ***17. bis 22. Sept. 2012***
Finsterwalde, Studio P5, Gesundheitstage mit Pilates, Rückenschule, Zumba …

■ ***19. September 2012***
14 Uhr, Massen, Hertzstr. 8, Schulungszentrum, Dokumentation in der Pflege, Pflegeprozesse und deren Bestandteile sowie deren Bedeutung für die Rechtssicherheit in der Pflege, Pflegedokumentation mit Referent Marco Träger, anmelde- und kostenpflichtig

■ ***21. bis 23. Sept. 2012***
Herzberg, Magisterstraße 2, Gemeindezentrum, Bandworkshop, anmeldepflichtig

■ ***22. bis 23. Sept. 2012***
Werenzhain, Hauptstr. 76, Atelierhof, Clownerei für Frauen, anmeldepflichtig

Feste

■ ***6. bis 9. September 2012***
Stolzenhain, Rockfestival am Waldbad
8. September 2012
Grassau, Kinderfest
Merzdorf, 4. Heimatfest

■ ***8. bis 9. September 2012***
Lebusa, Dorf- und Mühlenfest
Sonnewalde, Fröbelstraße, Kulturhaus, Schützenfest
Neudeck, 800-Jahr-Feier Schloss

■ ***9. September 2012***
Gröden, Kinderfest

■ ***16. September 2012***
Gorden-Staupitz, Natur- und Kulturwiese, 1. Weidendomfest mit Live-Musik, Ballonsteigen, Festkonzert mit der Folklore-Band buckijits aus Dresden und feierliche Einweihung der „Froschlausche“

■ ***22. September 2012***
Polzen, 13. Oktoberfest in der Parkscheune

■ ***30. September 2012***
14 Uhr, Lindena, Erntedankfest
14 Uhr, Wahrenbrück, Historische Mühle, Erntedankfest

■ ***3. Oktober 2012***
10 Uhr, Langengrassau, 17. Erntedankfest mit Handwerker- und Bauernmarkt, Blasmusik und Tanz
14 Uhr, Schlieben, 20. Kellerstraßenfest, mit Puppentheater, Kabarett im Weinkeller und Musik

Ausstellungen

■ ***bis 9. Sept. 2012***
Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, Aktionsausstellung Schattenwelten

■ ***24. Sept. bis 31. Okt. 2012***
Finsterwalde, Kreismuseum, „Was Papst und Kaiser durch ihr Wort beschützen. Das Zisterzienserkloster Dobrilugk in mittelalterlichen Urkunden und Siegeln“ - eine Ausstellung mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam

■ ***bis 29. Sept. 2012***
Finsterwalde, Leipziger Str. 57, Alte Weberei, Eröffnung der Gruppenausstellung „Phorm“ mit Malerei, Graphik und Plastik, Musik „Earthbend“

■ ***bis Ende September 2012***
Saathain, Gut Saathain, Ausstellung der Werke der 5. Internationalen Kinder- und Jugendkunstwoche

■ ***4. bis 21. Okt. 2012***
Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Kabinettausstellung „Apfel macht Schule“, die Schülerausstellung zeigt in aufwendigen Exponaten und Postern das Lieblingsobst der Deutschen

■ ***bis 14. Okt. 2012***
Finsterwalde, Kreismuseum, „Cinema.Cinema.Cinema“ Sonderausstellung zu 100 Jahre Kino „Weltspiegel“
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Hauptstr. 26, Malerei und Grafik von Marcus Retzlaff aus Radebeul

■ ***bis 21. Okt. 2012***
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum (Außenbereich), Ausstellung „Wie sich der sächsische Herzog ein Ideal erfüllte …“, Die barocke Planstadt Dobrilugk. Ein Beitrag der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ zum Kulturland Brandenburg 2012, Motto „König macht Stadt“.

■ ***bis 26. Okt. 2012***
Werenzhain, Atelierhof, Kunstausstellung „Ost trifft Fernost“ mit Arbeiten von Elbe-Elster Künstlern und Künstlerinnen aus Korea und Japan - Thema ist die Begegnung in ihrer vielfältigen Form

■ ***bis 28. Okt 2012***
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, Ausstellung „Wenn Mutti früh zur Arbeit geht“, Doberlug-Kirchhainer DDR - Kindergärten

■ ***bis 31. Okt. 2012***
Uebigau, Marktplatz und Kirchen-Innenhof, **und Wahrenbrück,** Gelände Graunplatz, Ausstellung „Johann Gottlieb und Karl Heinrich Graun im Dienste Friedrich des Großen“
Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturenpark, Furtbrückwiese, Langhaus, Fahrzeugausstellung mit selbstgebauten funktionstüchtigen Modellen von verschiedenen Fahrzeugen im Maßstab 1:10

■ ***Dauerausstellung***
samstags, 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet

Sonstiges

September *2012*

■ **bis 16. September 18 Uhr und ab 19. September, 17:30 Uhr jeden Donnerstag und Sonntag, Fürstlich Drehna,** Aussichtsturm an der Straße zwischen Goßmar und Freesdorf, Beobachtung der Kraniche und Gänse im Borcheltsbusch mit den Rangern des Naturparks Niederlausitzer Landrücken

■ **bis 16. September 18 Uhr und ab 19. September, 17:30 Uhr jeden Mittwoch und Samstag, Naturparkzentrum Wanninchen,** Beobachtung der Kraniche und Gänse am Schlabendorfer See mit der Heinz Sielmann Stiftung

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:
kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535/465600
Fax. 03535/465102

Anzeigen

ZEIT SPAREN –
private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de

Zauber der Travestie
DIE SCHRILLSTE NACHT DES JAHRES!
28. September, 20 Uhr, VVK ab 22,50 Euro
Haus des Gastes
Lindenstraße 6, 04895 Falkenberg
Info-Telefon: 03 53 65/3 80 36
www.falkenberg-elster.de

Jedes neue Brautkleid 298 €

Wählen Sie aus über 500 vorrätigen Marken-Brautkleidern wie z. B. JOOP!,
Weise Ihr Traummodell. Große Auswahl an passendem Zubehör.
Auch der Bräutigam und die Brautgesellschaft können bei uns ausgestattet werden.

www.Brautmode-Discount.de

Für einen Anprobetermin erreichen Sie uns unter:
0 35 91 / 3 18 99 09 oder 0 15 20 / 1 79 01 26